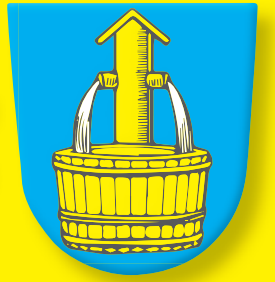




STEINBACHER INFORMATION



In dieser Ausgabe können einzelne oder mehrere Beileger sowie Werbeanzeigen vorhanden sein. Der dortige Inhalt wird durch den jeweiligen Verfasser/Werbenden bestimmt. Der Gewerbeverein ist nicht für den Inhalt verantwortlich.

Jahrgang 49

28. November 2020

Nr. 24

In eigener Sache...

Anzeigen für die Weihnachtsausgabe

Das Jahr 2020 neigt sich dem Ende zu. Es war ein Jahr voller Entbehrungen, aber auch ein Jahr, das von Solidarität und Einfallsreichtum geprägt war.

Anzeigen. Letztere sind es, die es ermöglicht haben, dass die **Steinbacher Information** nun seit 49 Jahren die Steinbacher Bürger über das Lokalgeschehen informiert.

Während die Privathaushalte flächendeckend unter den Einschränkungen litten und noch zu leiden haben, zeichnet sich in der Wirtschaft ein mannigfaltiges Bild der Pandemiefolgen ab:

Eine Pandemie darf nicht daran schuld sein, dass Gewerbetreibende und Vereine, die besonders schwer an deren Folgen zu tragen haben, ihren Kunden und ihren Mitgliedern kein Frohes Fest wünschen können!

Einige der Gewerbetreibenden fürchten nach wie vor um ihre Existenz; einige spüren durch Corona kaum Auswirkungen; wieder andere profitieren gar von der Situation.

Gehört Ihr Unternehmen, gehört Ihr Verein zu dieser Gruppe? Dann möchten wir Ihnen für die letzten 49 Jahre etwas zurückgeben:

Auch für die **Steinbacher Information** geht es in den Endspurt: in zwei Wochen erscheint die Weihnachtsausgabe.

Inserieren Sie Ihre ganz persönliche Weihnachtsanzeige (max. 105 x 80 mm) und entscheiden Sie selbst, ob Sie diese bezahlen oder nicht.

Unsere Zeitung lebt von den Beiträgen, von den Inseraten und in erster Linie von den

zeitung@gewerbeverein-steinbach.de

Christliches Wegesymbol für Steinbach wird Realität



Die katholische St. Bonifatiusgemeinde und evangelische St. Georgsgemeinde in Steinbach möchten ein sichtbares Wegesymbol aufstellen, das die Menschen zum Nachdenken über christliche Werte und zur Besinnung anregt. Herr Hans Rams, Innenarchi-

tekt der neugebauten St. Bonifatius-Kirche, wurde beauftragt, ein modernes christliches Wegesymbol zu gestalten. Dieses christliche Wegesymbol soll in der Nähe der Steinbacher Mitte, zwischen Kindergärten, Schule, Kinderspielflächen und am Südeingang des Friedhofs aufgestellt werden. Direkt neben dem Friedhof ist ein neues Wohngebiet entstanden. Die neuen Straßen sind nach Heiligen benannt worden: Martinsweg, Hildegard-von-Bingen-Weg, Georgsweg und Bonifatiusweg.

In Zeiten großen Umbruchs und Veränderungen in Steinbach wollen die beiden Gemeinden ein sichtbares Zeichen christlichen Glaubens setzen, dass das Leben in Steinbach auf unseren Wegen und bei unseren neuen innerstädtischen Veränderungen begleitet soll. Entstanden ist ein zwei Meter hohes christliches Wegesymbol aus vier Granitsteinen, die ineinander verdreht sind und sich zu einem vergoldeten Kreuz öffnen. Damit wird dieses Kunstwerk, wie intendiert, zu einem Symbol wechselnder Perspektiven. Je nachdem, aus welcher Richtung Menschen sich dem Wegesymbol nähern, je nachdem, zu welcher Tageszeit mit unterschiedlichen Lichteffekten sie das Symbol sehen, wird es sich in anderer Weise öffnen. Die Einweihung des christlichen Wegesymbols ist für Ostern 2021 geplant, dann hoffentlich unter verbesserten Corona-Bedingungen. Angesichts der Anstrengungen und der Gefährdung einer zu großen Vereinzelung, die durch die Pandemie entstanden sind, erscheint die Aufstellung des Wegesymbols den beiden Gemeinden gerade jetzt ein richtiges, Trost und Kraft spendendes Zeichen zu sein. Die beiden Gemeinden freuen sich, dass dieses christliche Wegesymbol vom Bürgermeister Steffen Bonk und dem Magistrat der Stadt Steinbach unterstützt wird. Bürgermeister Bonk unterstützt diese Initiative mit Nachdruck: „Christlichen Werte wie Offenheit, Toleranz und Nächstenliebe sind selbstverständliche Tugenden der weltlichen Gemeinde, die in Steinbach tagtäglich im Miteinander von Menschen unterschiedlicher Herkunft und Religion generationsübergreifend gelebt werden. Dies macht ein christliches Wegesymbol zeitlos. Aus diesem Grund unterstützen wir seitens des Magistrats das Vorhaben der beiden Kirchengemeinden sehr gerne.“ – „Es geht uns darum, durch das christliche Wegesymbol ein Zeichen für gegenseitige Hilfe, für Mitmenschlichkeit und Unterstützung über alle Konfessionen und Nationalitäten in Steinbach zu setzen. Das Wegesymbol wird modern sein, und so zur Stadt Steinbach in der Frankfurter

Metropolregion passen“, sagt Prof. Harald Schwalbe als Initiator dieser Idee und einer der drei Gemeindeführer St. Bonifatius.

„Gerade jetzt ist es für uns wichtig, ein Zeichen der Solidarität in Zeiten von Corona zu setzen. Das neue christliche Wegesymbol wird zu einem Hoffnungszeichen werden“, sagt Christine Lenz, Vorsitzende des Fördervereins St. Bonifatius.

„Für die St. Georgsgemeinde ist die Aufstellung dieses Wegesymbols Ausdruck der lebenden Ökumene beider Kirchengemeinden in Steinbach, das die Sichtbarkeit beider Gemeinden sowie die starken sozialen und religiösen Impulse für eine gute und auf Solidarität gegründete Gemeinschaft aller Menschen in Steinbach unterstützt“, begründet Dr. Heinrich Schlomann als Vorsitzender des Kirchenvorstands der St. Georgsgemeinde die Unterstützung des Vorhabens.

wohnen heißt **wüstenrot**

Sonderkondition¹⁾

0,70% Gebundener Sollzinssatz p.a.
0,70% Effektiver Jahreszins

für 10 Jahre fest

Zuhause ist es am schönsten. Jetzt finanzieren zu Top-Konditionen.

Sichern Sie sich die sagenhaft günstigen Konditionen zum Bau oder Kauf Ihrer Wunschimmobilie.

Beispiel: Wüstenrot Wohndarlehen Classic	
Nettodarlehensbetrag	200.000 €
Sollzinssatz gebunden (fest) für 10 Jahre ²⁾ p.a.	0,70%
Effektiver Jahreszins ²⁾	0,70%
Monatliche Rate	450 €
Anfängliche Tilgung p.a.	2%
Anzahl der Raten	517
Gesamtlaufzeit	43 Jahre, 1 Monat
Zu zahlender Gesamtbetrag	231.810 €

Stand 10.10.2020 – freiblebend. Das Angebot ist kontingentierte. 1) Ab 200.000 Euro Darlehenssumme, für Neubau, Kauf, Modernisierung und Anschlussfinanzierung, dinglich gesichert. 2) Der Beteiligungsausfall beträgt 60%. Der effektive Jahreszins kann sich noch durch evtl. anfallende Grundschuldtragungskosten erhöhen.

Ich berate Sie gerne.

Steffen Latussek
Rossertstr. 20, 61449 Steinbach
Telefon 06172 1396658 · Mobil 0171 7600484
steffen.latussek@wuestenrot.de

Unsere Angebote für Dezember 2020

Orthomal Beauty Trinkfläschchen 30 Stk.

-30%

Grundpreis € 9,69/100 g

€ 63,99

UVP € 92,60

Orthomal Beauty for Men Trinkfläs. 30 Stk.

-30%

Grundpreis € 8,79/100 g

€ 56,99

UVP € 81,88

Gingium 120 mg 120 Stk.

-43%

Grundpreis € 51,99

Listen-VK € 92,58

Aspirin Complex 20 Stk.

-39%

Grundpreis € 8,99

Listen-VK € 14,77

* Warnhinweis siehe unten

Soledum Kapseln Forte 20 Stk.

-40%

Grundpreis € 5,99

Listen-VK € 10,14

Prospan Hustenliquid 30 x 5 ml

-44%

Grundpreis € 3,99/100 ml

Listen-VK € 10,71

Gaviscon Dual 12 x 10 ml

-56%

Grundpreis € 3,32/100 ml

Listen-VK € 9,18

Acc Akut 600 mg 20 Stk.

-47%

Grundpreis € 7,99

Listen-VK € 15,10

Esberitox Compact 20 Stk.

-31%

Grundpreis € 6,99

UVP € 10,22

Doppelherz Kollagen Beauty Trinkf. 30 Stk.

-32%

Grundpreis € 4,39/100 ml

€ 32,99

UVP € 48,69

Vitamin B Komplex Ratiopharm 120 Stk.

-41%

Grundpreis € 19,99

UVP € 34,25

Wir wünschen Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

* „Bei Schmerzen oder Fieber ohne ärztlichen Rat nicht länger anwenden als in der Packungsbeilage vorgegeben!“

Diese Angebote erhalten Sie in den folgenden IHRE APOTHEKER Apotheken:

- Herzog Apotheke**
Herzogstr. 42
63263 Neu-Isenburg
Tel.06102-368646
- City Apotheke**
Frankfurter Str. 166
63263 Neu-Isenburg
Tel.06102-327260
- Apotheke im FAZ**
Robert-Koch-Str. 7
63263 Neu-Isenburg
Tel.06102-798850
- Central Apotheke**
Bahnstraße 51
61449 Steinbach
Tel.06171-9161100
- Engel Apotheke**
Louisenstraße 32
61348 Bad Homburg
Tel.06172-22227

Beste Auszubildende Deutschlands kommt vom Reisebüro Kopp



Das in Steinbach ansässige Reisebüro Kopp Lufthansa City Center erhielt eine besondere Auszeichnung und Anerkennung der Industrie- und Handelskammer für die Ausbildung des bundesweit besten Prüfungsabsolventen 2020 im Ausbildungsberuf Tourismuskaufmann/frau. Die Auszubildende Philine Knop hat als Beste Deutschlands ihre Ausbildung zur Tourismuskaufmann/frau im Reisebüro Kopp abgeschlossen. Sie erreichte unter allen Teilnehmern bundesweit unter allen Prüflingen in der Abschlussprüfung den Bestnotendurchschnitt mit 98 von 100 möglichen Punkten. Die Bundesbesten und Landesbesten Pokale, sowie die vom DIHK Präsident unterzeichneten Urkunden wurden in diesem Jahr unter Corona Bedingungen vom IHK Vizepräsidenten Klaus-Stefan Ruoff und der IHK Geschäftsführerin Frau Dr. Scheuerle persönlich überreicht.

„Wir freuen uns sehr für Philine und sind sehr stolz auf unsere Auszubildenden. Seit 30 Jahren bilden wir mit Leidenschaft und Begeisterung unseren Nach-

wuchs aus. Unsere Azubis werden von uns in einem Young Talent Programm aufgenommen und erhalten regelmäßig Trainings- und Ausbildungsmaßnahmen. Unser Qualitätsanspruch insgesamt und somit auch in der Ausbildung ist sehr hoch“, berichtet die Geschäftsführerin Isabella Rau. Das Reisebüro Kopp bildet bereits seit 1991 im Kammerbezirk der IHK Frankfurt aus. Alleine seit 2001 haben bisher 65 Auszubildende dort ihre Ausbildung angetreten. Es gab bisher keinen Auszubildenden, der/die die Prüfung nicht bestanden hat. Aktuell befinden sich sieben Auszubildenden in einer Ausbildung zum/zur Tourismuskaufmann/-frau an den sechs Standorten (Steinbach, Eschborn, Main-Taunus-Zentrum, Schwalbach, Neu-Isenburg, Frankfurt). Ein vorbildliches Engagement des Ausbildungsbetriebes über das normale Maß hinaus, bescheinigte IHK Vizepräsident Klaus-Stefan Ruoff bei der feierlichen Übergabe und gratulierte den Geschäftsführern Michael Kopp und Isabella Rau.

Mit der „brücke“ zur Brücke

Der im November das erste Mal ins Leben gerufene Spaziergang mit der „brücke“ zur Brücke kam bei unseren Mitgliedern so gut an, dass wir dies nun an jedem 1. Montag im Monat wiederholen möchten. Der nächste Termin ist Montag, der 7. Dezember. Wir treffen uns um 14:30 Uhr im Hessenring 24 vor dem „brücke“-Büro.

Eingeladen sind alle Steinbacher, die Lust haben, sich an der frischen Luft und in Gesellschaft zu bewegen. Es wird ein kurzer Fußweg auf asphaltiertem Untergrund, so dass sich jeder beteiligen kann. Planen sie

ungefähr eine Stunde des Nachmittags dafür ein. Wir werden beim Laufen den geforderten Abstand einhalten und einen Mund-Nasen-Schutz tragen.

Sollten die momentan geltenden Corona-Maßnahmen jedoch am 30. November nicht aufgehoben oder gelockert werden, müssen wir den Spaziergang leider absagen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, falls sie jedoch unsicher sind, ob es stattfindet, können sie am Montag zwischen 10 und 14 Uhr unter der Tel.-Nr. 06171 981800 nachfragen.

Zählerstände werden abgelesen Kund*innen können Daten auch online oder via TaunaApp übermitteln

Oberursel/Steinbach, 09.11.2020. Die Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH und der Bau & Service Oberursel (BSO) weisen darauf hin, dass die beiden Unternehmen auch dieses Jahr die jährliche Ablesung aller Gaszähler in Oberursel, aller Wasserzähler in Oberursel und Steinbach, sowie aller Zähler der Stromkund*innen der Stadtwerke in Oberursel übernehmen.

In der Zeit vom 20.11.2020 bis 19.12.2020 wird ein von den Stadtwerken Oberursel und der BSO beauftragtes Unternehmen (Iff GmbH) die Wasser-, Gas- und Stromzähler ablesen.

Die Kund*innen werden gebeten, einen ungehinderten Zugang zu den Zählern zu gewährleisten.

Die Mitarbeiter*innen des beauftragten Unternehmens, die sich mit einem Ausweis mit Lichtbild ausweisen können, führen neben der Zählerablesung eine Sichtkontrolle der Kunden-Messeinrichtungen durch. Alle Maßnahmen werden unter Beachtung der vorgegebenen Covid19-Schutzmaßnahmen durchgeführt. So tragen die beauftragten Mitarbeiter*innen selbstverständlich einen Mund- und Nasenschutz und halten möglichst einen Abstand von 1,5 Metern ein.

Die Stadtwerke Oberursel bitten alle Bürger*innen, die Iff-Mitarbeiter*innen bei ihrer Arbeit zu unterstützen, indem sie Auskunft darüber geben, ob infizierte Personen im entsprechenden Haushalt leben. Zudem bittet das Unternehmen alle Kund*innen, ebenfalls auf die Abstands- und Hygienevorschriften zu achten. Falls ein/e Hausbewohner*in oder ein/e Angehörige/r zu einer Risikogruppe gehört, bitten die Stadtwerke Oberursel die entsprechenden Kund*innen, ihre Zählerstände online an kundenservice@stadtwerke-oberursel.de, über das Online-Kundenportal der Stadtwerke

Oberursel oder per TaunaApp Oberursel zu übermitteln. Im Interesse der berufstätigen Kund*innen werden die Ableszeiten bis in die Abendstunden ausgedehnt. Sollte zum Zeitpunkt der Ablesung niemand anzutreffen sein, wird eine Nachricht mit Kontaktdaten zur Vereinbarung eines Termins im Briefkasten hinterlassen.

Zählerstand ganz einfach per TaunaApp Oberursel mitteilen

Alle Strom-, Gas und Wasserkund*innen der Stadtwerke Oberursel (Taunus) GmbH und alle Wasserkund*innen des Bau & Service Oberursel (BSO) können ihren Zählerstand auch ganz einfach via Smartphone mitteilen: Hierfür müssen sie sich lediglich die TaunaApp Oberursel im AppStore oder auf Google Play gratis herunterladen und anschließend unter der Rubrik „Meine Energie“ die Sparte auswählen, für die der Zählerstand übermittelt werden soll. Einfach die notwendigen Felder ausfüllen, beim Wasserzähler noch ein Foto des Zählers hinzufügen und abschicken.

Zudem können die Strom- und Gas-Kund*innen der Stadtwerke Oberursel ihre Zählerstände auch bequem über das Online-Kundenportal des Unternehmens mitteilen. Einfach unter www.stadtwerke-oberursel.de registrieren und loslegen. Dort können auch per Mausclick zum Beispiel Abschlagsänderungen oder Stammdaten geändert werden.

Zählerableser*innen gesucht

Für den Zeitraum 20.11.2020 bis 19.12.2020 sucht die Firma Iff GmbH Zählerableser*innen. Personen, die Interesse am aktiven Mitwirken bei der diesjährigen Zählerablesung in Oberursel und Steinbach haben, können sich direkt mit der Firma Iff GmbH in Verbindung setzen: Armin Püschel, Telefon: 069/800811-13 oder per E-Mail: armin.pueschel@iffigmbh.com

TC Steinbach

Beide U12m-Teams im Gleichtakt zum Aufstieg in die BOL Sowohl die U12m I als auch die U12m II gewinnen den Titel in der Bezirksliga A



(v. l.): Michel Fink, Frank Woitaschek, Liam Matthews, Ha June Nam, Jonas Haber



(v. l.): Juri Kobzyev, Peer Rahlwes, Marc Meinhardt, Marc Westenburger, Jonas Atrott

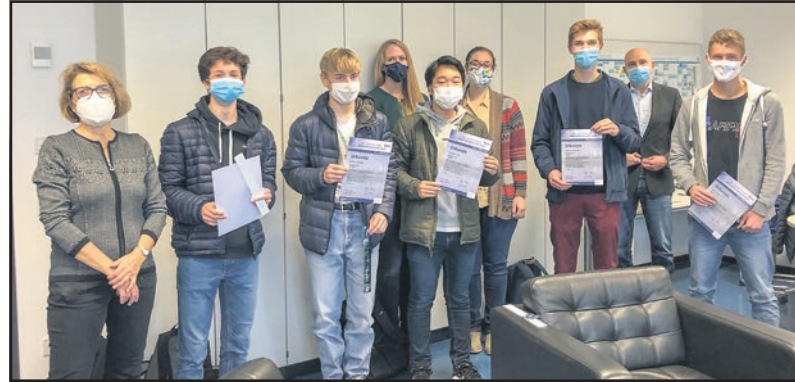
Wie das geht? Nun, der Unterbau der höchsten U12m-Spielklasse, der BOL, besteht aus zwei Gruppen der Bezirksliga A: In der ersten Gruppe (122) trat unsere U12m I um MF Michel Fink an: Zusammen mit Atanas Kehayov, Elias Diehl, Ha June Nam, Jonas Haber, Liam Matthews und Moritz Putzer marschierten die Jungs ohne Niederlage zum Titel. Am letzten Spieltag setzten sie sich in einem echten Endspiel beim Tabel-

lenzweiten Bierstadt nervenstark durch und standen schon vor den Doppeln als Meister fest. Große Klasse, zumal sie auf ihre etatmäßige Nr. 1 Atanas verletzungsbedingt verzichten mussten! Mit 13:1 Punkten zum

Meister der BLA 122 und Aufsteiger in die BOL! Die meisten von ihnen werden den Aufstieg aber nicht auskosten können, sondern rücken nun in die U15 (neu ab 2021, ersetzt U14) auf, so dass sie zukünftig Freitag nachmittags aufschlagen werden. In der anderen Gruppe (121) der zweigeteilten BLA ging der jüngere Jahrgang 2009 um MF Peer Rahlwes mit Jonas Atrott, Juri Kobzyev, Marc Meinhardt und Marc Westenburger an den Start. Hessens Beste 2019 bei den U10ern steuerten ohne Niederlage durch die Saison und wurden mit 11:1 Punkten Tabellenerster. Als jüngerer Jahrgang haben sich die 5 in ihrer Klasse souverän durchgesetzt, wirklich sehr stark von Euch! Meister der BLA 121 und ebenfalls Aufsteiger in die BOL!

Nun genießt das nächste Jahr in der BOL 2021, das wird ein großer Spaß! Zwei BOL-Aufsteiger in derselben Altersklasse im selben Jahr – Ihr habt da was ganz Besonderes geschafft!

Mit dem Space-Taxi in die zweite Runde Internationale Physikolympiade an der Altkönigschule



v.r. Axel Scholz, Schulleiter Martin Pepler, Hannes Neumann, Ipek Cengiz, Taehyun Choi, Katharina Knipper, Frederik Duhme, Ben Hammett sowie Petra Duwe

Auch in diesem Jahr haben wieder Schüler der Altkönigschule bei der internationalen Physik-Olympiade - kurz IPhO - teilgenommen. Dabei konnten sich Taehyun Choi, Frederik Duhme, Hannes Neumann, Ben Hammett und Axel Scholz aus der Q3-Phase (12. Klasse) für die zweite Runde qualifizieren. Der Wettbewerb hat zum Ziel, die Fähigkeiten besonders interessierter und begabter Schülerinnen und Schüler im Fach

Physik zu fördern und ihnen schon früh internationale wissenschaftliche Kontakte zu eröffnen.

Welchen Herausforderungen mussten sich die Abiturienten in spe stellen, um sich in die nächste Runde des Wettbewerbs zu beamen? Nach dem erfolgreichen Lösen eines Kreuzworträtsels physikalischer Begriffe schlüpften die Schüler*innen in die Rolle wissenschaftlicher Berater, deren Dienste

von einer Space-Taxi-Firma angefordert wurden, die Shuttle-Dienste zwischen verschiedenen Raumstationen anbietet. Dabei sollten sie die Geschwindigkeit unterschiedlicher Beschleunigungsmanöver sowie die Dauer der Shuttle-Reisen berechnen. Im Hinblick auf eine in den 2030er Jahren mögliche Reise auf den Mars also gar keine „abgespate“ Aufgabe. In einem dritten Schritt sollten die zukünftigen Jung-Physiker*innen mit dem eigenen Smartphone oder Computer die Schallgeschwindigkeit in Luft experimentell bestimmen.

Gerade für die Altkönigschule als Mitglied des MINT-Excellence-Clusters stellen diese Olympiaden, die auch in den anderen MINT-Fächern angeboten werden, Wettbewerbe dar, die besonders motivierte und leistungsstarke Jugendliche fördern können. Petra Duwe, Biologie- und Chemielehrerin sowie Leiterin des Fachbereichs für naturwissenschaftliche Fächer und Mathematik, freut sich besonders über die

erfolgreiche Teilnahme des Schülers Axels Scholz an sage und schreibe drei der internationalen Olympiaden. Axel kam in den drei MINT-Fächern Physik, Biologie und Mathematik in die zweite Runde!

Er und seine Mitspieler werden nun in der im November stattfindenden zweiten Runde in den jeweiligen Fächern eine vierstündige Klausur schreiben, deren Aufgaben vom IPN (Institut für Pädagogik der Naturwissenschaften in Kiel) an die betreuenden Lehrkräfte verschickt und extern durch den Landesbeauftragten sowie das IPN korrigiert werden.

Martin Pepler, Direktor der Altkönigschule, freut sich bei der Übergabe der Urkunden mit den Schülern und wünschte Ihnen viel Erfolg für die nächste Runde. Er bedankte sich besonders für das große Engagement der beiden betreuenden Physiklehrerinnen Katharina Knipper und Ipek Cengiz, ohne die diese Vielseitigkeit von Schule nicht möglich wäre.

Eine-Welt-Gruppe Steinbach

COVID 19 ist hartnäckig, wir aber auch. Da sowohl der Steinbacher Weihnachtsmarkt als auch das ins Auge gefasste Adventstreiben Corona bedingt abgesagt wurden, werden wir unseren Stand zum zweiten Mal in diesem Jahr auf dem samstäglichem Wochenmarkt am 05.12.2020 von 8 – 12 Uhr betreiben. Dabei werden wir mit eigenem „Hygienebeauftragten“ natürlich streng auf die Einhaltung der AHA-Regeln achten. Gut belüftet ist unser Pavillon ja sowieso. Unser Angebot wird vorweihnachtlich erweitert. Wir werden dieses Jahr wieder Bethmännchen offerieren, nach denen im letzten Jahr viele Steinbacher, leider vergeblich, gefragt hatten. Die Bethmännchen backen wir diesmal mit etwas mehr Aufwand in Zweier-Teams. Daneben gibt es selbstgemachte Marmelade aus Steinbacher Obst, selbst kreiertes Quittenkonfekt, Schokoladennikläuse, Wein und vieles mehr, was einem in

der Vorweihnachtszeit das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt. Auch das Angebot an kunstgewerblichen, schönen Dingen haben wir vergrößert. Jede/r kann eine liebenswerte Kleinigkeit für sich und seine Nächsten finden. Der Reinerlös geht wie immer an Ekupholeni in Südafrika und Cristo Vive in Bolivien. Sowohl diese beiden Organisationen als auch die Produzenten fair hergestellter und vertriebener Lebensmittel und Non-Food-Artikel sind weltweit in diesen schweren Zeiten besonders auf unsere Unterstützung angewiesen, allein deshalb, weil Pandemie bedingt viele Veranstaltungen, auf denen sich Eine-Welt-Gruppen präsentieren, in zahlreichen Ländern abgesagt wurden. Zu guter Letzt sind wir glücklich, Ihnen am 05.12.2020 erstmals unser neues Logo vorzustellen, mit dem wir künftig noch leichter erkannt werden. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

T. Stössel

Sie wollen rundum abgesichert sein?

Richtig vorsorgen ist gar nicht so schwer. Vorausgesetzt, Sie nehmen sich die Zeit und werden gut beraten. Lassen Sie uns Ihre Fragen doch ausführlich und in aller Ruhe besprechen.

Walter Schütz

Generalvertretung der Allianz
Eschborner Straße 14
61449 Steinbach
Tel. 0 61 71 98 16 98
walter.schuetz@allianz.de

Oliver Diefenhardt

Generalvertretung der Allianz
Eschborner Straße 14
61449 Steinbach
Tel. 0 61 71 98 26 81
oliver.diefenhardt@allianz.de



Ihr kompetenter Partner für Verpackungslösungen – seit 1932



Kartonagen • Folien • Logistik & Lagerhaltung
eigener Fuhrpark • Just-in-time Lieferung

Siemensstraße 13-15 • 61449 Steinbach
Tel.: 0 61 71 74 0 71 • Fax: 0 61 71 74 0 74
info@reichard.de • www.reichard.de

REICHARD
PAPIERE - VERPACKUNGSMITTEL

Gas - Wasser - Heizung - Bauspenglerei Matthäus Sanitär GmbH

Kronberger Straße 5
61449 Steinbach
Beratung +
Kundendienst
Tel. 06171-71841



Anmeldeverfahren für das Betreuungszentrum an der Geschwister-Scholl-Schule

Liebe Eltern zukünftiger Schulkinder in 2021, wenn Sie für Ihr Kind ab August 2021 einen Betreuungsplatz benötigen, melden Sie sich bitte unter folgender Email-Adresse: katonabirgit@gss.hochtaunuskreis.net oder pommerening.cornelia@gss.hochtaunuskreis.net

Sie erhalten die Anmeldeformulare per Email von uns. **Abgabefrist für das Schuljahr 2021/2022 ist bis zum 31.01.2021.**

Die Anträge können Sie uns in unseren Briefkasten am Eingang des Betreuungszentrums einwerfen.
Birgit Katona (Einrichtungsleitung)

Corona Informationen HTK WhatsApp-Gruppe

Am 15.03.2020 gründeten Simone Horn und Dominik Weigand die Corona Informationen HTK WhatsApp-Gruppe. Die Gruppe zählt aktuell 125 Mitglieder, die fundierte aktuelle Informationen rund um das Thema Corona austauschen und auf sachlicher Ebene diskutieren. Es wird darauf geachtet, dass nicht fundierte Quellen keinen Einzug in die Gruppe finden und dass objektiv auf das Thema Corona geblickt wird. Administrator Dominik Weigand: „Ich freue mich sehr, dass sich die Corona-Informationen-Gruppe in den letzten Monaten bei den Mitgliedern gut bewährt hat und weiterhin munter diskutiert wird. Es werden vielseitige

Quellen in die Gruppe geschickt und viele Mitglieder posten regelmäßig die neuesten Infos zu Corona. So ist man schnell informiert. Ich freue mich sehr, dass die Diskussionen innerhalb der Gruppe sehr sachlich sind und sehr objektiv auf Corona geblickt wird, frei von jeglichen Verschwörungstheorien und Leugnungen.“ Administratorin Simone Horn: „Mit unserer Gruppe ist man zeitnah über aktuelle Entwicklungen zum Thema Corona informiert, sei es über die neuesten Regelungen und Zahlen sowie relevante Links zu Artikeln. Danke für das rege Interesse und den Austausch.“

Steinbach (Taunus), den 17.11.2020

Bundesfreiwilligendienst in der Sozialen Stadt Steinbach

In der Sozialen Stadt Steinbach bietet der Caritasverband Hochtaunus zum 1. Februar 2021 die Möglichkeit an, den Bundesfreiwilligendienst (BFD) oder ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) zu absolvieren. Der Caritasverband Hochtaunus ist als Einrichtungsträger mit circa 200 Mitarbeitern in der Alten- und Gesundheitshilfe sowie der Kinder- und Familienhilfe und der sozialen Hilfen tätig und ist auch Träger des Stadtteilbüros Soziale Stadt, Wiesenstraße 6, 61449 Steinbach (Taunus).

Ihre Aufgaben sind Begleitung und Unterstützung des Quartiersmanagements und Gemeinwesenarbeit. Zu den Aufgaben zählen Begleitung von Arbeitsgruppen, Netzwerkarbeit und Verwaltungstätigkeiten.

Wir wünschen uns für unser Team in Steinbach Mitarbeiter (m/w/d) mit:
Interesse an der Lebenswelt unterschiedlicher Menschen
Interesse an der Arbeit im Sozialraum
Teamfähigkeit

Sie erhalten für den Bundesfreiwilligendienst eine Aufwandsentschädigung gemäß den Regelungen des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben. Menschen mit Schwerbehinderung werden bei gleicher Eignung bevorzugt.

Unter www.caritas-hochtaunus.de finden Sie den aktuellen Jahresbericht mit ausführlichen Informationen zum Caritasverband Hochtaunus.

Bei Interesse an dieser erfüllenden Aufgabe sprechen Sie uns an oder senden Ihre schriftliche Bewerbung bis 31.12.2020 an den

Caritasverband Hochtaunus
Frau Anja Dürringer
Dorotheenstraße 9-11
61348 Bad Homburg v.d.H.
Telefon: 06172 59760-116
E-Mail: duerringer@caritas-hochtaunus.de

Soziale Stadt Steinbach.



„Das Abschiedsdinner“ zum Auftakt von THEATER light



Fotos: Nicole Gruber

Coronakonform mit Alltagsmaske und nötigem Abstand fand am Montag, 26. Oktober 2020 die erste Vorstellung von THEATER light, zu dem der Kultur- und Partnerschaftsverein Steinbach (Taunus) 2000 e.V. eingeladen hatte, statt.

die Theaterbesucher an diesem Abend und freuten sich, dass die Zuschauer trotz der angespannten Corona-Situation der Einladung ins Bürgerhaus gefolgt waren. Mit dem „Abschiedsdinner“ brachten die Schauspieler Saskia Valencia, Michael von Au und Ralf Komorr ein Stück Normalität zurück ins Steinbacher Bürgerhaus. Ein

paar Stunden die Gedanken abschalten und Kultur erleben. Das Stück handelte von der Freundschaft. Was, wenn ein Treffen mit alten Freunden zur bloßen Verpflichtung wird? Um sich von solchen Beziehungen zu trennen, gaben Katja und Peter Vorberg, alias Saskia Valencia und Ralf Komorr, ein Abschiedsdinner. Doch Anton, alias Micha-

el von Au, wollte die Beziehung retten und schlug vor, eine Art Therapiestunde abzuhalten. Ein rasanter Schlagabtausch der beiden Männer folgte. Fotos des „Abschiedsdinner“ finden Sie auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » Rathaus » Bürgerservice » Bildergalerie.

Erinnerung auch in Zeiten von Corona

Auch wenn die aktuellen Corona-Schutzverordnungen Zusammenkünfte untersagen, wurde in Steinbach (Taunus) anlässlich des Volkstrauertages der Gefallenen, Opfer von Krieg Terror und Gewalt sowie der Vertriebenen gedacht. Gemeinsam mit Kai Hilbig und Moritz Kletzka für den Steinbacher Vereinsring haben Stadtverordnetenvorsteher Manfred Gönsch und Bürgermeister Steffen Bonk am Sonntag, 15. November, Kränze auf dem Ehrenmal

des Steinbacher Friedhofes niedergelegt. Steffen Bonk dankte den Genannten für ihre Teilnahme, denn auch in diesem für alle außergewöhnlichen Jahr dürfen die Opfer nicht in Vergessenheit geraten. Der Bürgermeister bezeichnete den Volkstrauertag auch als eine Mahnung, sich täglich für Frieden und Freiheit einzusetzen. „Die Konflikte in aller Welt, auch vor den Toren Europas, verstummen nicht. Darauf dürfen wir nicht mit Gleichgültigkeit reagieren“, appellierte

Bonk. Stadtverordnetenvorsteher Manfred Gönsch erinnerte an die fürchterlichen Bilder, die uns täglich aus Syrien, Afghanistan oder Afrika über die Medien erreichen. Er mahnt, dass wir uns an diese Bilder nicht gewöhnen und uns gemütlich zurücklehnen dürfen. Mit Blick auf unsere Heimatstadt ist Gönsch sehr froh über das parteiübergreifende Engagement zahlreicher Bürgerinnen und Bürger sowie über die Kultur des Miteinanders und der gegenseitigen Hilfe.

Der Stadtverordnetenvorsteher betonte, dass unser Leben im Zeichen der Hoffnung auf Versöhnung unter den Menschen und Völkern steht und unsere Verantwortung dem Frieden unter den Menschen hier in Deutschland und in der ganzen Welt gilt. „Es ist wichtiger im Kleinen etwas zu tun als im Großen darüber zu sprechen“, mit diesen Worten des früheren Kanzlers und Träger des Friedensnobelpreises Willy Brandt beendete Manfred Gönsch seine Ansprache.



Fotos: Nicole Gruber

Viel Freude bei den Gewinnern der Stadtrallye Abendliche Preisübergabe an den Haustüren



Foto: Belinda Ounissi

Die Preisübergabe war eigentlich im gemeinsamen Rahmen geplant. Nun fand sie an vielen Steinbacher Haustüren statt – coronakonform. Die Räder des Bollerwagens des Stadteilbüros dürften manche gehört haben,

als Bürgermeister Steffen Bonk und Quartiersmanagerin Bärbel Andresen sich auf den Weg quer durch die Stadt machten und nacheinander den glücklichen Gewinnern ihre Preise überreichten. Insgesamt 29 Steinbacherinnen und Steinbacher, 17 Kinder und 12 Erwachsene, hatten spitzmäßig die Quizfragen bei der Stadtrallye beantwortet und konnten als Sieger beglückwünscht werden. Tolle Preise gab es zu gewinnen, dank der großzügigen Spenden von Steinbacher Unternehmen. Beim kurzen Plausch mit den Familien war auch Vorfreude auf eine mögliche Stadtrallye in 2021 überhörbar, denn das vergangene Event ist noch in bester Erinnerung. Den Teilnehmern, den Akteuren und den Spendern hiermit nochmal ganz herzlichen Dank für dieses wunderschöne gemeinsame Erleben im vergangenen September!

Von wegen grauer November... Urban Knitting – erste Werke erfreuen

Witzig, fröhlich und kuschelig schauen sie aus, die ersten genadelten Werke, die bereits entstanden sind. Urban Knitting macht einfach Spaß! Und das finden nicht nur die begeisterten Häklerin und Strickerinnen, das ist auch an den freudigen Gesichtern von Spaziergängern und Passanten abzulesen. Wie können auch Sie, wie könnt auch Ihr mitmachen? Einfach im Stadteilbüro per Telefon oder E-Mail melden und wir besprechen dann gemeinsam, welches Objekt „umgarnet“ werden kann. Es ist nicht schwer. Einfach kreativ drauf losmachen. Und die Wolle stellen wir. Danke an dieser Stelle auch an die Spenderinnen der tollen Garne. Ja, Steinbach macht sich bereit, der Winter kann kommen...



Foto: Galina Jansen



Foto: Bärbel Andresen

Busverkehr der Linie 91 ändert sich ab 16. November während der Baumaßnahme der Berliner Straße

Die Umgestaltung der Berliner Straße hat mit der Umsetzung des ersten Bauabschnitts Mitte Oktober begonnen und wird voraussichtlich sechs Monate andauern. Für die in Steinbach fahrenden Buslinien 91, 251 und 252 wurde zum 12. Oktober eine Ersatzhaltestelle Ecke „Berliner Straße/ Hassenring“ eingerichtet. Auf Wunsch von Bürgermeister Steffen Bonk wird der Verkehrsverband Hochtaunus (VHT) die Verkehrsführung der Linie 91 ab Montag, 16. November 2020, ändern. Die Linie 91 verkehrt ab 16. November ab „Steinbach St.-Avertin-Platz“ über die Haltestelle „Steinbach Berliner Straße / Hochhaus“ und eine Ersatzhaltestelle „Steinbach Europakreisel“ in der Industriestraße zum Bahnhof. Die Haltestellen „Steinbach Berliner-Frankfurter Straße“ sowie „Berliner

Straße / Bahnstraße“ werden durch die Linie 91 nicht angefahren. Für diese Haltestellen können weiterhin die Linien 251 und 252 genutzt werden. Ziel der Maßnahme ist, auch in Zeiten der Sanierung der Berliner Straße das Stadtgebiet großflächig an den Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) anzuschließen. Die Abfahrtszeiten der Linie 91 werden sich durch die Verkehrsführung ab 16. November nicht ändern. Die Linien 251 und 252 verkehren weiterhin via Ersatzhaltestelle „Berliner Straße/ Hassenring“. Für die Linien 251 und 252 in Fahrtrichtung Bahnhof kann es an der Ersatzhaltestelle „Berliner Straße/Hassenring“ und an der Haltestelle „Berliner Straße/Bahnstraße“ zu einer zwei Minuten früheren Abfahrt kommen.

Befreiung von der Biotonne – Folgeantrag bis 4. Dezember 2020 einreichen



Foto: Nicole Gruber

Die Stadtverwaltung Steinbach (Taunus) weist alle Anschlusspflichtigen darauf hin, den Folgeantrag auf Eigenkompostierung bis 04.12.2020 einzureichen, sofern Sie bisher von der Biotonne befreit waren. Nach Prüfung erfolgt die Befreiung ab 01.01.2021 wieder für den Zeitraum von 2 Jahren bis zum 31.12.2022. Sollte bis zum 04.12.2020 kein Antrag vorliegen, wird eine Biotonne zuzüglich 25,75 Euro Bearbeitungsgebühr in Rechnung gestellt. Der Folgeantrag auf Eigenkompostierung ist

als Download auf der städtischen Homepage unter www.stadt-steinbach.de » Rathaus » Bürgerservice » Formulare » Folgeantrag auf Eigenkompostierung abrufbar. Zudem finden Sie die Abfallsatzung mit den Gebühren für Biomüll und Restmülltonnen unter Rathaus » Bürgerservice » Satzungen. Bei Fragen können Sie sich gerne an Frau Patricia Guidozi, Telefon (0 61 71) 70 00 17, E-Mail patricia.guidozi@stadt-steinbach.de, wenden.

Verteilung von „Gelben Säcken“

Wie die Firma Knettenbrech + Gurdulic mitteilt, werden Ende des Monats die „Gelben Säcke“ an alle Steinbacher Haushalte verteilt. Die Verteilung ist vom 30.11. bis 01.12.2020 in Planung. Sollte Ihr Haushalt keine Zuteilung bekommen, steht die Hotline für Reklamationen der Firma Knet-

tenbrech + Gurdulic unter Telefon 06104-497091 zur Verfügung. Die Stadt Steinbach (Taunus) bittet auf Grund der Zustellung Ende November auf die Abholung von „Gelben Säcken“ im Rathaus zu verzichten und die Hauszustellung abzuwarten.

Reisestornierung wegen Corona

Welche Rechte stehen Urlaubern zu, die wegen Corona ihre Reise nicht antreten wollen oder deren Reise storniert wird?

Haben Sie eine Pauschalreise gebucht, kann diese kostenlos storniert werden, wenn die Durchführung der Reise erheblich beeinträchtigt ist. Wurde eine Pauschalreise vom Veranstalter abgesagt, muss dieser das Geld zurückerstatten. Ein Gutschein muss nicht angenommen werden.

Bei ausgefallenen Flügen muss ebenfalls das Geld zurückerstattet und kein Gutschein akzeptiert werden. Findet der Flug statt, gibt es kein generelles Recht auf Umbuchung oder kostenlose Stornierung.

Lassen Sie sich hierzu kompetent beraten.



Stephanie Lindner
Rechtsanwältin
Industriestraße 1
61449 Steinbach / Ts
Tel. 0 61 71/75021
info@anwaelte-vgb.de
www.anwaelte-vgb.de

VEIDT · GLOTT-BÜRGER · LINDNER
Rechtsanwälte & Notarin

30 Jahre

Gartengestaltung & Baumpflege

Manfred Schäfer

- Planung
- Gestaltung
- Pflege u. Service
- Pflanzung, Teiche
- Pflaster, Naturstein
- Holz-, Mauer- u. Zaunbau

- Alle Arbeiten werden fachgerecht ausgeführt -

Untergasse 13 · 61449 Steinbach (Taunus)
Telefon: (06171) 782 32 - Fax (06171) 748 40
mail@garten-pflege-gestaltung.de
www.garten-pflege-gestaltung.de

W.+F. MÜLLER GmbH

- Markisen
- Jalousien
- Rollläden • Rolltore
- Elektr. Antriebe

**Verkauf
Montage
Reparaturen**

Tel. 06171-79861 - Fax -200516
Mobil 0172 - 676 11 67

Miko Anton Omengo – ein echter Steinbacher

Miko Anton erblickte am 16. Juli 2020 in den heimischen vier Wänden in Steinbach (Taunus) das Licht der Welt. Damit ist Miko Anton, der als zweites Kind von Birgit Omengo und Simon Omengo Njoroge geboren wurde, ein echter Steinbacher.

Mutter Birgit Omengo und Vater Simon Omengo Njoroge leben seit 2016 in Steinbach (Taunus) und fühlen sich in der Taunusstadt wohl. Der älteste Sohn Tian Murry Omengo wird demnächst die Kindertagesstätte besuchen.

Am 2. November 2020 hat Bürgermeister Steffen Bonk die vierköpfige Familie besucht und ihnen die Glückwünsche und das Willkommensgeschenk der Stadt Steinbach (Taunus) überreicht.

Wir wünschen Miko Anton, seinem großen Bruder und den Eltern für die Zukunft alles Gute und viel Freude in Steinbach (Taunus).

Bürgermeister Steffen Bonk mit Miko Anton Omengo und seinem großen Bruder Tian Murry Omengo, Vater Simon Omengo Njoroge und Mutter Birgit Omengo
Foto: Melanie Plewka



Willkommen Louis Juillon



Vater Christopher Dirk Herzog, Mutter Alice Juillon mit Louis und Bürgermeister Steffen Bonk
Foto: Melanie Plewka

Am 29. April 2020 erblickte Louis Juillon in Frankfurt am Main das Licht der Welt.

Für Mutter Alice Juillon und Vater Christopher Dirk Herzog ist es das erste Kind. Die Eltern sind in den Hochtaunus-Kliniken Bad Homburg beschäftigt und Mutter Alice nimmt jetzt ihre Elternzeit in Anspruch.

Alice Juillon verbrachte ihre Kindheit und Jugend in Steinbach (Taunus) und entschied sich vor ein paar Jahren in das Usinger Land zu ziehen. Berufsbedingt entschloss sich das Ehepaar, Anfang dieses Jahres, in die schöne Taunusstadt Steinbach (Taunus) zurück zu ziehen, um näher bei ihrer Familie zu sein, aber auch um kürzere Wege zur Ar-

beit zu haben. Die kleine Familie fühlt sich in Steinbach (Taunus) sehr wohl und besuchte am 15. Oktober 2020 Herrn Bürgermeister Steffen Bonk im Rathaus, um die Glückwünsche und das Willkommensgeschenk des Magistrates entgegen zu nehmen. Wir wünschen Louis Juillon und seinen Eltern für die Zukunft alles Gute und ganz viel Freude in Steinbach (Taunus).

Renovierungsarbeiten in der Stadtbücherei

Aufgrund von Maler- und Renovierungsarbeiten kann es ab Montag, 23. November 2020 zu eingeschränkten Medienbeständen und Ausleihmöglichkeiten kommen. Das Team der Stadtbücherei bemüht sich die Einschränkungen so gering wie möglich zu halten.

Die Leserinnen und Leser werden um Verständnis gebeten. Das Team der Stadtbücherei freut sich gemeinsam mit den Lesern auf das neue Erscheinungsbild der Stadtbücherei.

Weitere Informationen: Stadtbücherei Steinbach (Taunus), Bornhohl 4, 61449 Steinbach (Taunus), Telefon (0 61 71) 70 00 50, E-Mail bucherei@stadt-steinbach.de

Steinbach bleibt bei seinem „Nein!“ zu einer Bebauung westlich der A5

Der Regionalverband Südhessen hat bereits am 13. Dezember 2019 die Leitplanken für die Entwicklung der Region festgelegt. Das Ergebnis ist die klare Absage an eine Stadt Frankfurt mit der sogenannten „Josefstadt“ über die A5 zu „springen“. Auch wenn der „Josefstadt“ mit geschicktem Werbeslogan ein besseres Image angepasst werden soll und nun vom „Stadtteil der Quartiere“ die Rede ist, so wundert man sich in Steinbach (Taunus) schon sehr, dass die Nachbarstadt weiterhin, achtlos des Beschlusses des Regionalverbandes, eine Bebauung westlich und östlich der A5 untersuchen lässt.

Zur Planung des „Stadtteil der Quartiere“ wurden sieben Büros aus ganz Deutsch-

land beauftragt, Vorschläge einer möglichen Bebauung im Frankfurter Nordwesten, vor den Toren Steinbachs, Eschborns und Oberursel, einer Fachjury vorzulegen. Nach mehrfacher Bürgerbeteiligung hat die Jury eine Entscheidung getroffen: Variante 3 wurde am 11. November 2020 favorisiert. Das „Besondere“ an dieser Variante ist das sogenannte Quartier Steinbach-Ost, das direkt an die Bebauung „Im Wingertsgrund“ anschließen würde. Planungsdezernent Mike Josef bezeichnet diese Variante „als ein Angebot an Steinbach“.

Aus Sicht von Bürgermeister Steffen Bonk scheinen sich Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann und Planungsdezernent Mike Josef nicht an die Beschlüsse der Re-

gionalversammlung Südhessen gebunden zu fühlen. Für den Steinbacher Rathauschef bleibt es beim „Nein!“ gegen eine Bebauung westlich der A5.

Die Stadtverordnetenversammlung hat diesbezüglich im Jahr 2017 einstimmig eine Resolution verabschiedet. Um den Plänen des großen Nachbarn Einhalt zu gebieten, bedarf es aber Unterstützung auf allen politischen Ebenen. Bonk steht daher im Austausch mit seinen Kollegen aus Eschborn und Oberursel sowie den Landräten des Hochtaunuskreises, Ulrich Krebs, und dessen Main-Taunus-Kollegen, Michael Cyriax. Des Weiteren unterstützen die Position Steinbachs der Kreistag des Hochtaunuskreises sowie die gewählten Abgeordneten

des Hessischen Landtags, Jürgen Banzer und Stefan Naas und auf Ebene des Bundestags die beiden Abgeordneten Markus Koob und Norbert Altenkamp.

Fast schon witzig, wenn es sich nicht um ein ernstes Thema handeln würde, sind zwei Entscheidungen der Frankfurter Grünen. Diese lehnen ein ähnlich gelagertes Projekt im Frankfurter Nordend, die „Günthersburghöfe“, mit der Begründung ab, dass die Stadt Inseln und Orte als „Grüne Lunge“ braucht, hält aber weiter am „Stadtteil der Quartiere“ fest. Hier wird wohl mit zweierlei Maß gemessen, wenn die Bebauung nicht unmittelbar in der eigenen Stadt geplant wird. Ein Paradoxon nimmt weiter Formen an.

Funktionsträger im HTK und MTK lehnen „Josefstadt“ nach wie vor ab

Der Regionalverband Südhessen hat bereits am 13. Dezember 2019 die Leitplanken für die Entwicklung der Region festgelegt. Das Ergebnis ist die klare Absage an eine Bebauung westlich der A5, die sogenannte „Josefstadt“. Auch wenn der „Josefstadt“ mit geschicktem Werbeslogan ein besseres Image angepasst werden soll und nun vom „Stadtteil der Quartiere“ die Rede ist, so verwundert es doch stark, dass die Stadt Frankfurt weiterhin, achtlos des Beschlusses des Regionalverbandes, eine Bebauung westlich und östlich der A5 planen lässt. Zur Planung des „Stadtteil der Quartiere“ wur-

den sieben Vorschläge von Planungsteams aus ganz Deutschland sogar einer Fachjury vorgelegt, die die vorbereitenden Untersuchungen bewertet haben. Variante 3 wurde am 11. November 2020 favorisiert mit einem Quartier Steinbach-Ost, das direkt an die Bebauung „Im Wingertsgrund“ anschließen würde. Planungsdezernent Mike Josef bezeichnet diese Variante „als ein Angebot an Steinbach“. Frankfurts Oberbürgermeister Peter Feldmann und Planungsdezernent Mike Josef scheinen sich nicht an die Beschlüsse des Regionalverbandes Südhessen gebunden zu fühlen. Ganz anders

sehen das die Funktionsträger im Hochtaunuskreis und des angrenzenden Main-Taunus-Kreises. Der Landrat des Hochtaunuskreises, Ulrich Krebs, sein Kollege aus dem Main-Taunus-Kreis, Michael Cyriax, die Bürgermeister Steffen Bonk aus Steinbach und Adnan Shaikh aus Eschborn und die Bundestagsabgeordneten Markus Koob und Norbert Altenkamp halten seit dem Beschluss vor einem Jahr an der Aussage der Regionalversammlung fest, die sich gegen eine Bebauung westlich der A5 ausspricht. Ihre Stellung zu diesem Beschluss haben die Herren auch mehrfach an Feldmann und

Josef in Briefen und Gesprächen herangezogen. Nicht nur das Feldmann und Josef anscheinend ihren Plan durchziehen, so uneins sind der Tage auch die Entscheidungen der Frankfurter Grünen zu beobachten. Diese lehnen zwar ein ähnlich gelagertes Projekt, die „Günthersburghöfe“, mit der Begründung ab, dass die Stadt Inseln und Orte als „Grüne Lunge“ braucht, hält aber weiter am „Stadtteil der Quartiere“ fest. Ob hier wohl mit zweierlei Maß gemessen wird, wenn die Bebauung nicht unmittelbar in der eigenen Stadt geplant wird? Ein Paradoxon nimmt weiter Formen an.

Waltraud Harff feierte ihren 80. Geburtstag



Jubiläerin Waltraud Harff und Bürgermeister Steffen Bonk
Foto: Melanie Plewka

Am 19. Oktober 2020 feierte Frau Waltraud Harff ihren 80. Geburtstag. Die Jubiläerin wohnt seit 1964 in Steinbach (Taunus) und ist noch sehr aktiv unterwegs.

Am 2. November 2020 war Waltraud Harff bei Bürgermeister Steffen Bonk im Rathaus

zu Besuch und hat die Glückwünsche des Magistrates der Stadt Steinbach (Taunus) entgegen genommen und sich angeregt mit dem Rathauschef unterhalten. Wir wünschen Waltraud Harff noch viele gesunde und glückliche Jahre in Steinbach.

Schulbus wird verstärkt

Ab Montag, 23.11.2020 bis zum 01.04.2021 wird der Schulbus am frühen Morgen von Steinbach nach Kronberg verstärkt. Der Hochtaunuskreis hat den Omnibusbetrieb Lossa mit der Verstärkung beauftragt, um hier in den aktuellen Corona-Zeiten den Abstand in den Bussen wahren zu können. Die Schülerinnen und Schüler erkennen die weißen Omnibusse an der blauen Aufschrift Lossa, zudem sind diese durch Schulbusschilder und ein Zielschild an der Frontscheibe mit Kronberg Altkönigschule gekennzeichnet.

Steinbachs Bürgermeister Steffen Bonk ist sehr erfreut über diese Nachricht: „Ich dan-

ke Landrat Ulrich Krebs für sein Handeln. Die vollen Schulbusse werden dadurch entzerrt und die Schülerinnen und Schüler können in den Bussen den Abstand wahren, so dass die Corona-Pandemie hoffentlich weniger eine Chance zur Ausbreitung hat“. Die Abfahrtszeiten der Omnibusse sind wie folgt:

Steinbach Berliner Str./Hochhaus	07:14
Steinbach St.-Avertin-Platz	07:16
Steinbach Freier Platz	07:19
Steinbach Am Schießberg	07:21
Steinbach Niederhöchstädter Straße	07:22
Steinbach Staufstraße	07:23
Kronberg Altkönigschule	07:30

Beratung für Existenzgründer/-innen und kleine Unternehmen in Gründungsfragen und der Unternehmenssicherung

Nächster Termin am 17. Dezember 2020

Die städtische Wirtschaftsförderung bietet in Kooperation mit Die Wirtschaftspaten e.V. Beratung in Gründungsfragen und der Unternehmenssicherung an. Helmut Schröder und Ulrich Sprandel von den Wirtschaftspaten beraten ehrenamtlich Existenzgründer/-innen und kleine Unternehmen mit ihrem Know-how und reichlich praktischer Erfahrung vor Ort im Steinbacher Rathaus.

„Der Verein bietet mit seiner Unterstützung an Wissen und Erfahrung eine gute Starthilfe für Gründer und Jungunternehmer, damit die Existenzgründung ein Erfolg wird. Darüber hinaus bietet die Unternehmenssicherung einen wichtigen Baustein gerade in schwierigen Zeiten. Dieses Angebot ist eine ideale Ergänzung zur bestehenden Wirtschaftsförderung der Stadt“, so Bürgermeister Steffen Bonk.

Zusammen mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Steinbach (Taunus) führen die

Wirtschaftspaten monatlich kostenlose Erstberatungen durch, bei denen der weitere Beratungsbedarf ermittelt und angeboten wird. Der nächste Termin ist der 17. Dezember 2020 von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr im Steinbacher Rathaus. Mit 40 Euro für die nächste Beratungsstunde und 25 Euro für weitere Stunden finanziert der gemeinnützige Verein lediglich seine Aufwendungen. Ein Termin am 17. Dezember kann bei der Wirtschaftsförderung, Frau Nicole Gruber, Telefon 06171-700012, E-Mail nicole.gruber@stadt-steinbach.de, vereinbart werden.

Aufgrund der eingeschränkten Öffnung des Rathauses während der Corona-Pandemie findet der vereinbarte Termin im separaten Raum des Bürgerbüros statt. Zum Termin bittet die Stadtverwaltung möglichst alleine oder mit maximal einer Begleitperson zu erscheinen. Eine Mund-Nasen-Bedeckung ist zu tragen.

weru
Fenster und Türen fürs Leben

**SCHÖN
SICHER**

**SCHÖN
WARM**

**SCHÖN
STARK**

Kompromisslos in Sachen Sicherheit, Energieeffizienz und Qualität.
Fenster?
WERU.

Hier erhältlich:

KURT WALDREITER GMBH

Bahnstraße 13
61449 Steinbach/Taunus
Tel. 061 71 7 80 73
www.waldreiter-weru.de

www.weru.de

Kein Weihnachten ohne **Liebe**

Auch ohne Weihnachtsmarkt kommt unser **Liebe's Sächsischer Christstollen** zu Ihnen nach Hause.

Bestellen Sie einfach über unseren Onlineshop unter www.keintagohneliebe.de oder telefonisch unter **035242/68495**.

Wir wünschen Ihnen eine frohe Weihnachtszeit und bleiben Sie gesund!



Ihre Bäckerei Liebe aus Nossen in Sachsen



AUTO-SCHEPP GmbH

Ihr Partner in Steinbach

- ✓ Reparaturen aller Art und Marken
- ✓ Inspektionen nach Herstellervorgaben
- ✓ Haupt- und Abgasuntersuchungen

Daimlerstraße 1
61449 Steinbach/Ts.
06171-78018

Auch in der Corona-Krise sind wir für Sie da und reparieren Ihr Fahrzeug!

Familienbetrieb in Steinbach seit 1972



ANEMOSS
Inhaber: Panagiotis Kokkinogoulis
elektrotechnik
Meisterbetrieb

- Allgemeine Installationen
- Sannierungen
- Heizungssteuerungen
- Kundendienst
- Sprechanlagen
- Beleuchtungsanlagen
- Netzverkabelung
- VDE & BGV A3 Prüfung

Tel.: 06171 8943371
Mobil: 0172 6111126
Hohenwaldstraße 38 • 61449 Steinbach (Ts.)

SPD Steinbach begrüßt Radwegpläne des Kreises und bringt Vision ein



Kreistagsmitglied Moritz Kletzka mit Stadtrat Jürgen Euler auf der möglichen Radroute
Foto: Dennis Komp

Steinbachs SPD-Chef und Kreistagsmitglied Moritz Kletzka begrüßt, dass Landrat Ulrich Krebs und die CDU/SPD-Koalition im Hochtaunuskreis einen Radweg von Steinbach nach Kronberg anstreben. Vor dem Hintergrund steigender Schülerzahlen und einer vermehrten Nutzung des Fahrrads durch die Bevölkerung, sollen für das

Jahr 2021 EUR 20.000,- im Haushalt eingestellt werden, um im Rahmen des übergeordneten Radwegekonzeptes und mit Bürgerbeteiligung die Radwege zu planen. Für das Jahr 2022 ist die Umsetzung vorgesehen, wobei die Kosten mit EUR 1,75 Mio. beziffert werden. Erst vor einigen Wochen hatten die Steinbacher Sozialdemo-

kraten eine Radwegeverbindung von der IGS in Stierstadt über den Nicolaiweg bis zum Bauern Stamm und runter bis zu dem im kommenden Jahr entstehenden Radweg nach Niederhöchststadt präsentiert und sich vor Ort informiert. Auch bezüglich der nun geplanten Verbindung nach Oberhöchststadt wollte sich die SPD ein direktes Bild machen, so dass Moritz Kletzka und Stadtrat Jürgen Euler - der das diesjährige Stadtradeln in Steinbach federführend betreut hat - sich die Situation vor Ort angeschaut haben. Weil Kletzka und Euler wissen, wie viel Zeit oft zwischen Planung und tatsächlicher Umsetzung vergeht, schlagen sie eine schneller zu realisierende Lösung vor, wobei schon bestehende Verbindungen genutzt werden, die nur noch zu verknüpfen wären. Dieser Weg führt vom neu asphaltierten Nicolaiweg an der katholischen Kita vorbei, über die Waldstraße durch Steinbachs Stadtwald bis zum Oberhöchststädter Fahrradweg an der Waldsiedlung. Dabei verweisen sie darauf, wie rege diese Verbindung aktuell schon genutzt werde.

„Wir wollen den Schülerinnen und Schülern und den Radfahrerinnen und Radfahrern einen sicheren und schnell zu realisieren-

den Radweg zu ihrem Ziel ermöglichen. Wenn er - wie mit unserem Vorschlag - noch der schönere sein kann, umso besser“, so Kletzka, der zudem darauf hinweist, dass die Sicherheit über entsprechende Bodenmarkierungen optimiert werden könnten, um die Autofahrer auf den Radweg hinzuweisen.

Trotz ihres alternativen Vorschlages, haben Kletzka und Euler auch die Kreisstraße zwischen Steinbach und Oberhöchststadt im Blick. Hier streben sie weiterhin eine durchgängige 70er Zone von Steinbach bis nach Kronberg/Oberhöchststadt an, um die Lärmbelastung für die Anwohnerinnen und Anwohner in der Brummermannsiedlung und der Königsteiner Straße zu reduzieren. Darüber hinaus wollen sie einen Kreislauf am Neuwiesenweg ins Spiel bringen. „Wir wollen dafür sorgen, dass zu den Stoßzeiten der PKW-Verkehr von und hin zur Phormschule sowie zum katholischen Kindergarten flüssiger läuft. Immerhin passieren der Verkehrszählung von 2015 nach diese Straße ca. 5.500 Fahrzeuge am Tag“, so Jürgen Euler und berichtet weiter, dass die nächste Verkehrszählung für das Jahr 2021 angedacht sei und mit in die Entscheidungsfindung einbezogen werden sollte.



CDU: Vielfache Bemühungen erfolgreich, ein zusätzlicher Schulbus von Steinbach zur Altkönigschule nach Kronberg

Seit Wochen häuften sich die Klagen über die Verhältnisse in den Schulbussen von Steinbach zur Altkönigschule in Kronberg. Reicht in normalen Zeiten die Kapazität der Busse gerade so aus, ist das Angebot unter Pandemiebedingungen bislang völlig ungenügend gewesen.

Insbesondere im letzten Bus, der kurz vor Unterrichtsbeginn an der Altkönigschule (AKS) ankommt, waren die Verhältnisse untragbar. Seit Montag, den 23.11. ist nun Abhilfe geschaffen: es fährt ein zusätzlicher

Bus, der exklusiv nur für Schülerinnen und Schüler bestimmt ist. Diese Maßnahme ist zunächst bis zu den Osterferien begrenzt. Tanja Dechant-Möller: „Damit hat unser Drängen endlich Erfolg. Wir hoffen ja alle, dass die Pandemie dann im nächsten Frühjahr ihren Schrecken verliert und wir wieder etwas normalere Verhältnisse bekommen. Wir danken Bürgermeister Steffen Bonk für sein Engagement und Landrat Ulrich Krebs (CDU) für die Bereitstellung dieses zusätzlichen Busses.“ Heino von Winning

„Steinbach Ost“ zu planen ist nicht Aufgabe der Stadt Frankfurt CDU Steinbach erneuert ihre Ablehnung zu einer Frankfurter Siedlung an Steinbacher Gemarkungsgrenzen

Anlässlich der Präsentation des Siegerentwurfs, den die Jury des städtebaulichen Wettbewerbs für einen neuen Stadtteil im Frankfurter Nordwesten bestimmt hat, erklärt der Steinbacher CDU-Vorsitzende Jonny Kumar:

„Die erneuten Signale aus der Stadt Frankfurt sind für uns kein Anlass, um von der geltenden Beschlusslage der Regionalversammlung abzuweichen. Die Schaffung von Wohnraum und der Kampf gegen die steigenden Mieten bleibt für die Volkspartei CDU eine zentrale Aufgabe. Vorstellungen und Pläne, die allerdings mit Steinbacher Stadtentwicklungspolitik im Widerspruch stehen, werden wir nicht akzeptieren. „Steinbach Ost“ zu planen ist nicht Aufgabe der Stadt Frankfurt. Wo die Planungshoheit und die eigenverantwortliche Entwicklung unserer Stadt beschnitten werden, sind grundsätzliche Steinbacher Interessen betroffen und werden auf unsere Ablehnung treffen. Wohnungsneubau und Siedlungs-

entwicklung ist eine gesamtregionale Aufgabe und Herausforderung. Durch die Teilnahme am Landesprogramm Frankfurter Bogen hat Bürgermeister Steffen Bonk einen klugen Alternativpfad beschritten. Dabei sollen unter Wahrung des eigenständigen Charakters unserer Stadt die Mittel von Nachverdichtung innerhalb der bestehenden Bebauung sowie Neubaugebieten am Stadtrand in den Fokus genommen werden. Das ist gegenüber hochverdichtetem Großsiedlungsbau an unseren Grenzen der aus unserer Sicht vernünftiger und sozialverträglicher Lösungsweg.

Für die Steinbacher CDU ist klar: Welche Stadtentwicklung wir innerhalb und an den unmittelbaren Grenzen unserer Gemarkung anstreben, muss sich in unserem Stadtentwicklungsplan widerspiegeln und kann in letzter Konsequenz nur eine autonome Entscheidung der Stadt Steinbach sein. Aus den historischen Lehren des vergangenen Jahrhunderts bekräftigen wir den Ansatz

einer bürgerlichen Stadtentwicklung mit Augenmaß. Das kann nur eine in Maß, Art und Geschwindigkeit verträgliche Stadtentwicklung mit beherrschbarem Wachstum sein. Allerdings ist es gut, wenn wir im regionalen Diskurs über eine der drängendsten Aufgaben dieses Jahrzehnts auch streitig und kontrovers im Gespräch bleiben und die Debatte aufrecht erhalten. Wir sind überzeugt, dass die Aufgabe der Wohnraumschaffung nur dezentral durch mehrere regionale Spieler gelöst werden kann. Gleichzeitig begrüßen wir einen offenen Wettbewerb der Ideen ohne Denkverbote und sehen die Notwendigkeit kritischer Diskussionen als Grundlage von Entscheidungsprozessen in der Regionalversammlung.

Vor diesem Hintergrund findet es unsere Anerkennung, dass die Stadt Frankfurt zum Mittel eines Workshop-Verfahrens unter Bürgerbeteiligung gegriffen hat. Dass sich ein fachlich anspruchsvoller Wettbewerb unter Jury-Beteiligung der Präsidentin der

Bundesarchitektenkammer dieser Frage gewidmet hat, ist ein willkommener Diskussionsbeitrag aus der Fachwelt. Es ist durchaus ein Fortschritt in unserer streitigen Diskussion über Kaltluftschneisen und regionale Grünzüge, dass der Siegerentwurf in diesen Fragen deutlich positivere Impulse der Landschaftsschonung setzt. Diesen Einzelaspekt zu würdigen, gehört auch zu einer differenzierten Beurteilung und einer aufgeklärten Diskussion über die vorgestellten Pläne.

Im Ergebnis vermögen aber einzelne positive Fach-Impulse in politischer Hinsicht nicht durchgreifend zu überzeugen, zumal Baudichte, Geschosshöhen und geplante Einwohnerzahl nachwievor nicht mit unseren stadtentwicklungspolitischen Grundsätzen im Einklang sind. Daher erneuert die Steinbacher CDU ihre ablehnende Haltung gegenüber einer Siedlungsplanung an unseren direkten Gemarkungsgrenzen durch die Stadt Frankfurt.“

CDU-Kandidatenkalender in der Adventszeit: Türchen für Türchen eine Überraschung

Die Kommunalwahlen am 14. März 2021 sind nicht mehr in weiter Ferne. Ab dem ersten Adventswochenende findet man daher auf der Webseite der CDU Steinbach einen „Kandidaten-Kalender“. Hier öffnet sich Tag für Tag ein Türchen, hinter dem sich ein Kandidat/eine Kandidatin verbirgt. „Lassen Sie sich überraschen und lernen Sie uns auf diesem Weg besser kennen. Erfahren Sie mehr über uns und wofür wir uns einsetzen wollen“, erläutert Holger Heil, Fraktionsvorsitzender und Listenfüh-

rer die Motivation hinter dieser Idee. Eins eint all diese Bewerber für ein Stadtverordnetenmandat: Sie wollen Das Beste für Steinbach gemeinsam mit Bürgermeister Steffen Bonk (CDU). Iris Diener: „Wir wollten so mal neue Wege gehen. Ich bedanke mich bei Yvonne Binaerd-Kühnel und Tanja Dechant-Möller für die gemeinsame Umsetzung meiner Idee.“ Lernen Sie die CDU-Kandidaten für die Kommunalwahl 2021 hier kennen: www.cdu-steinbach.de

FDP Steinbach Eltern in Steinbach, Ihre Meinung ist gefragt!

Die zweite Kommunalwahlprogramm-Online-Veranstaltung der Liberalen mit konstruktivem Austausch



„Eltern in Steinbach, Eure Meinung ist gefragt!“ mit Astrid Gemke, Simone Horn, Lars Knobloch und Dominik Weigand nach dem Eltern-Video-Chat im Rückblick

Unter dem Motto „Eltern in Steinbach, Ihre Meinung ist gefragt!“ hat die zweite Veranstaltung in der Reihe „Freie Gedanken: Ihre Ideen für Steinbach!“ der FDP Steinbach per Zoom-Video-Konferenz am 10. November 2020 stattgefunden.

Dieser Eltern-Video-Chat fokussierte sich auf Impulse und Ideen von Steinbacher El-

tern für Babys, Kleinkinder und Kinder in Tagesstätten im Alter von 0 bis 6 Jahren. Kernthemen an diesem Abend waren: Was läuft für unsere Kinder von 0 bis 6 Jahren schon gut? Was braucht es, dass es für uns und unsere Kinder richtig gut wird? Was konkret muss anders werden für Kinder von 0 bis 6 Jahren? Die Moderatoren Simone Horn,

Lars Knobloch und Astrid Gemke, selbst Eltern von Kindern zwischen eins und 20 Jahren, spürten einen regen und positiven Austausch zwischen den zugeschalteten Eltern. Es gab mehr als 30 Fragen und Ideen aus dem Eltern-Video-Chat, die auch ins Kommunalwahlprogramm der Liberalen mitaufgenommen werden. Dominik Weigand hat diese direkt als Protokollant notiert. Sehr positiv äußerten sich die teilnehmenden Eltern über die auf Initiative der Stadtverwaltung umgesetzte Sanierung und Neugestaltung der Kinderspielfläche in der Obergasse und Königsteiner Straße, die im Februar 2021 abgeschlossen sein wird.

Lars Knobloch, Ortsverbandsvorsitzender der FDP Steinbach und Erster Stadtrat: „Es ist für uns als FDP sehr wichtig, Steinbach zu einer noch kinderfreundlicheren Stadt zu machen, wir sind den teilnehmenden Eltern deshalb sehr dankbar für die vielen Ideen und Anregungen, die wir gerne aufgreifen werden.“ „Ich fand es sehr beachtlich, wie konstruktiv der Eltern-Video-Chat wieder war. Es wurden zahlreiche Aspekte und Ideen hin-

sichtlich Kindern von 0 bis 6 Jahren in Steinbach ausgetauscht. Sehr gute Erfahrungen hatten wir bereits bei unseren ersten beiden Online-Veranstaltungen im ersten Lockdown zum Thema Homeschooling und Kita gemacht. Ich freue mich schon auf unsere nächste Zoom-Veranstaltung zum Thema Grundschule-Unterstufe mit Blick auf Kinder von 6 bis 12 Jahren, die ersten Anmeldungen liegen bereits vor“, so Simone Horn, stellvertretende Ortsverbandsvorsitzende, Stadtverordnete und Mitglied im Ausschuss für Soziales der FDP Steinbach.

Die nächste Veranstaltung in der Reihe „Freie Gedanken: Ihre Ideen für Steinbach!“ findet am 8. Dezember 2020 um 19:00 Uhr unter dem Motto „Eltern und Jugendliche in Steinbach, Ihre Meinung ist gefragt!“ und wieder als Online-Veranstaltung per Zoom statt. Dieses Mal geht es um Anregungen und Ideen für Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren. Es besteht für jede Bürgerin oder jeden Bürger die Möglichkeit, sich unter ideen@fdp-steinbach.de zu den Veranstaltungen anzumelden oder Ideen per Mail einzusenden.

Mitgliederversammlung Bündnis 90/Die Grünen unter strengen Coronaauflagen im Bürgerhaus



Die Stadtverordneten von Bündnis 90/ Die Grünen, Sabine Schwarz-Odewald, Dr. Robin Müller-Bady, Dr. Gabriele Grabiger zusammen mit, Jan Stricker und Wolfgang Dreyer, Kandidaten für die Kommunalwahl 2021.

Am 13.11. fand unter Coronaauflagen die Mitgliederversammlung von Bündnis 90/ Die Grünen im Bürgerhaus Steinbach statt. Einziger Tagesordnungspunkt war die Aufstellung der Kandidatenliste für die Kommunalwahl im nächsten Jahr. Erfreulich war die rege Teilnahme von interessierten Bürgerinnen und Bürgern, sowie erfahrenen Kommunalpolitikerinnen. Die aufgestellte Liste ist repräsentativ für die Steinbacher Bevölkerung, Frauen, Männer, der jüngste Kandidat ist 21 Jahre alt, die älteste Kandidatin 66 Jahre jung. Einige sind in Steinbach geboren, manche zugezogen. Viele bringen ihre Berufserfahrung und andere Kompetenzen mit, die in der Steinbacher Politik gut gebraucht werden können. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden bereits erste Ideen für die zukünftige Arbeit geäußert. Die Kandidaten der Liste von Bündnis 90/ Die Grünen

wurden einstimmig gewählt! Das Spitzenduo, die beiden Fraktionssprecher im Stadtparlament, auf Platz 1 und 2 Sabine Schwarz-Odewald und Dr. Robin Müller-Bady werden gefolgt von Dr. Gabriele Grabiger auf Platz 3 und Horst Müller-Bady auf Platz 4, Wolfgang Dreyer auf Platz 5, Jan Stricker auf Platz 6, Christian Trenk auf Platz 7, Michael Dunne auf Platz 8, Dr. Jörg Odewald auf Platz 9, Jutta Kühne auf Platz 10, Gerhard Heinrich auf Platz 11, Thorsten Keller auf Platz 12 und auf Platz 13 Melanie Müller-Bady. Damit verfügt Bündnis 90/Die Grünen über eine schlagkräftige Liste für den kommenden Wahlkampf und die anschließende Legislaturperiode. Wir freuen auf einen spannenden, bürger-nahen und erfolgreichen Wahlkampf! Bündnis 90/Die Grünen Ortsverband Steinbach

SPD Steinbach gegen Steinbach-Ost – Frankfurt soll Gebiet an Steinbach abtreten

Die SPD Steinbach steht weiter fest zu der 2017 im Stadtparlament beschlossenen Resolution, die eine Bebauung durch Frankfurt westlich der Autobahn A5 ablehnt. Der Charme der Vordertaunuskommunen bestünde gerade durch die sehr weitläufigen Grünflächen und daran solle sich nichts ändern.

„Wir nehmen zur Kenntnis, dass die Stadt Frankfurt und ihr Planungsdezernent Mike Josef Lösungen mit der Region suchen und dass der Vorschlag mit „Steinbach-Ost“ deutlich von den Schreckensbildern abweicht, die in der Vergangenheit gezeichnet wurden. Nichtsdestotrotz ist ein Frankfurter „Steinbach-Ost“ für uns nicht denkbar“, sagt SPD-Chef Moritz Kletzka, der dies Mike Josef bereits telefonisch mitteilte. Kletzka schlägt jedoch vor, mit Frankfurt in

einen Dialog einzutreten, dessen Ziel eine Abtretung der Frankfurter Gebiete östlich von Steinbach an Steinbach ist. „Die Gebiete östlich von Steinbach sollten an den Hochtaunuskreis bzw. Steinbach gehen. Dann könnten die Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt zukünftig darüber entscheiden, was mit diesen Flächen geschehen soll und es würde auch nicht alle fünf Minuten das Schreckgespenst eines Frankfurter Stadtteils an die Wand gemalt“, so Kletzka. Maron Hofmann, stellvertretender Vorsitzender der SPD Steinbach erklärt in diesem Zusammenhang, dass nicht Frankfurt alleine für die Problematik des knappen Wohnraums verantwortlich sein könne, sondern jede Kommune hier ihren Beitrag leisten müsse und dies eine Chance sei. „Erst kürzlich wurde auf unsere Initiative im

Stadtparlament beschlossen, dass im Taubenheintal ein Mehrfamilienhaus mit ca. 40 Wohnungen entstehen soll, in welchem 33% der Wohnungen bezahlbar und für den Mittelstand sein sollen“, so Hofmann. Zudem sei Mitte des Jahres erst die Teilnahme an der Landesinitiative „Großer Frankfurter Bogen“ beschlossen worden, um bestehende Belegungsrechte in Teilen zu verlängern, eine Weiterentwicklung des Stadtentwicklungsplanes gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern zu ermöglichen und attraktiven und hochwertigen Wohnraum für die Mittelschicht schaffen zu können. „Im Rahmen dieser Initiative können wir sogar unseren Plan eines Studentenwohnheimes im bestehenden Steinbacher Mischgebiet am Bahnhof verfolgen, welcher ebenfalls gefördert werden würde und wir die Stadt

Frankfurt somit zumindest etwas entlasten könnten“, sagt Hofmann. Derweil kündigt Heike Schwab, ebenfalls stellvertretende Vorsitzende der SPD und Mitglied des Stadtparlaments, an, bei der kommenden Stadtverordnetenversammlung im Dezember eine Anfrage zu stellen, wie das - seitens des Stadtplanungsamtes ins Spiel gebrachte - Gespräch mit den Bürgermeistern der Vordertaunuskommunen Ende November / Anfang Dezember gelaufen ist und welche Punkte dort besprochen wurden. Hiervon erhoffen sich die Sozialdemokraten weitere Informationen. Letztendlich bleibt für sie aber klar, dass man an dem gefassten Beschluss aus 2017 festhält und die Grünzüge von Natur und Landschaft sowie die polyzentrische Struktur beibehalten möchte.

Listenplatz	Name	Vorname	Beruf
1	Schwarz-Odewald	Sabine	Cabin Service Managerin, Referentin
2	Dr. Müller-Bady	Robin	IT Security Architekt
3	Dr. Grabiger	Gabriele	Fachärztin für Allgemeinmedizin
4	Müller-Bady	Horst	Unternehmer
5	Dreyer	Wolfgang	Physiotherapeut
6	Stricker	Jan	Student
7	Trenk	Christian	Theologe
8	Dunne	Michael	Finance Manager
9	Dr. Odewald	Jörg	Internist, Facharzt für Pneumologie und Notfallmedizin
10	Kühne	Jutta	Rentnerin
11	Heinrich	Gerhard	Elektroingenieur, Biobauer
12	Keller	Thorsten	Softwareentwickler
13	Müller-Bady	Melanie	Sozialarbeiterin

Mehr Stadtpolizisten für Steinbach – Initiative der CDU-Fraktion



Auf ihrer letzten Videokonferenz-Sitzung beschloss die CDU-Fraktion eine Initiative, die im Rahmen der Haushaltsberatungen eine Anhebung des Stellenplanes für die Stadtpolizei auf 4 volle Planstellen erwirken soll. Fraktionschef Holger Heil erläutert den Beschluss: Bislang sind im Stellenplan 2,6 Stadtpolizistinnen und Stadtpolizisten vorgesehen. Nicht nur unter den derzeitigen Pandemiebedingungen mit zusätzlichen Kontrollaufgaben ist das völlig unzureichend, wir brauchen so bald wie möglich 4 volle Stellen."

Die Fraktion ließ sich zunächst von Bürgermeister Steffen Bonk (CDU) die derzeitige Auslastung der Stadtpolizei schildern. Dabei wurde deutlich, dass es auch in Steinbach vermehrt verbale Angriffe auf die uniformierte Stadtpolizei gebe und deshalb Streifengänge in den Abendstunden überwiegend nur noch zu zweit durchgeführt werden könnten. Damit reduziere sich die sichtbare Präsenz der Stadtpolizei deut-

lich. Darüber hinaus gebe es vermehrt Beschwerden über unzureichende Kontrolle parkender Autos sowie Klagen über Schnellfahrer. Immer wieder erfordere auch die Verkehrssituation vor der Geschwister-Scholl-Schule einen Einsatz der Stadtpolizei. Daneben gäbe es eine Fülle weiterer Aufgaben wie z. B. die Bürgersteige auf Passierbarkeit zu kontrollieren, damit die aus Sicherheitsgründen insb. in Coronazeiten notwendige volle Breite gegeben bleibt und nicht durch Hecken zuwächst.

Ein neues Feld für die Stadtpolizei ist auch der zunehmende Radverkehr. Über viele Initiativen wird derzeit die ökologisch sinnvolle Nutzung des Fahrrades gefördert. Das führt aber leider auch dazu, dass Radfahrer immer häufiger auf Gehwegen oder zu schnell durch verkehrsberuhigte Bereiche und Spielstraßen fahren. Auch hier muss mit Einsätzen der Stadtpolizei kontrolliert werden, damit gefährliche Situationen nicht überhand nehmen.

Angesichts der vielfältigen und zunehmenden Aufgaben für die Stadtpolizei war die Fraktion einstimmig der Meinung, die Haushaltsmittel für die zusätzlichen Stellen müssen dringend bereitgestellt werden. Stadtverordneter Heino von Winning fasste die Stimmung der Fraktion zusammen: „Wir sind der Stadtpolizistin und ihren beiden Kollegen sehr dankbar für den oft schwierigen Einsatz. Es wird höchste Zeit, dass wir das Team vergrößern und für mehr sichtbare Präsenz sorgen.“ Heino von Winning

Nein heißt nein!

Mit diesen knappen Worten kommentiert die Fraktionssprecherin der Steinbacher Grünen Sabine Schwarz-Odewald die neuesten Angebote von SPD-Planungsdezernent Mike Josef zur Bebauung der Areale westlich der A 5 auf Frankfurter Gebiet, unmittelbar an Steinbach grenzend.

Es gibt gültige Beschlüsse des Regionalverbands, die eine Bebauung westlich der A5 verhindern. Dass Frankfurt jetzt diese Beschlüsse versucht mit einem „Angebot“ an Steinbach auszuhebeln, ist mehr als unverständlich. Auch die nun favorisierten kleinen Lösungen für die Josefstadt haben die großen Probleme wie Flächenversiegelung, mangelnde Verkehrsanbindung, Schwierigkeiten zukünftiger Wasserversorgung, Einengung der Steinbachaue, Auswirkungen auf Frischluft und Kühlung für Frankfurt und die Region, Autonomie Steinbachs, Lärm- und Emissionsbelastung der neuen Bewohner*innen nicht gelöst, die Liste lässt sich noch um einiges erweitern. Für die anstehenden Wohnungsprobleme von Frankfurt bietet das Konzept des Frankfurter Bogens der Landesregierung weitergehende Lö-

sungen in die Region hinein und ist damit weitaus wirksamer“, ergänzt der stellvertretende Fraktionssprecher Dr. Müller-Body. Die Vordertaunusgemeinden und die Bürgerinitiative werden sich durch dieses durchsichtige Manöver nicht spalten lassen. So haben bereits hochrangige Kommunalpolitiker der angrenzenden Gemeinden und auch Vertreter der örtlichen Bürgerbewegung erklärt, weiter gegen den Stadtteil Position zu beziehen. Nein zur Josefstadt! Dies ist auch die eindeutige Aussage im Steinbacher Stadtparlament. Für uns Grüne in Steinbach kommt keinerlei Bebauung in Betracht, weder durch Frankfurter Politiker*innen noch durch Steinbacher Politiker*innen, stellt Frau Dr. Gabriele Grabiger klar. Durch dieses Gebiet führt die hessische Apfelweinroute, ein Rundweg mit beträchtlichem Naherholungscharakter für Steinbacher Bürgerinnen und Bürger und für die Region.

Neben dem Erhalt von landwirtschaftlichen Flächen, setzen wir uns für Erweiterung des Grüngürtels in unmittelbarer Nachbarschaft der A5 ein. Sabine Schwarz-Odewald
Fraktionsvorsitzende

Norbert Altenkamp (CDU) mit 97,6% wieder für den Deutschen Bundestag als Abgeordneter nominiert

Im Herbst nächsten Jahres finden turnusgemäß Neuwahlen zum Deutschen Bundestag statt. Die CDU hat dafür jetzt schon ihren Kandidaten für den Wahlkreis 181 aufgestellt, zu dem auch die Stadt Steinbach gehört. Am 14. November trafen sich dazu die Delegierten von 15 Städten und Gemeinden, darunter 4 Delegierte aus Steinbach.

Die Veranstaltung, die einen verfassungsgemäßen Auftrag erfüllen soll, fand unter besonderen Hygienemaßnahmen statt: Bei jedem Teilnehmer wurde die Körpertemperatur gemessen, es wurden besonders sichere FFP2-Masken getragen werden und die 121 Delegierten mussten mit mehr als 2 m Abstand voneinander Platz nehmen.

FDP Steinbach

Fahrradweg zwischen Steinbach und Oberhöchststadt längst überfällig!

Mit Freude hat der Fraktionsvorsitzende der Kreistagsfraktion der Freien Demokraten und ehemaliger Steinbacher Bürgermeister Dr. Stefan Naas, die Ankündigung des Landrats eines neuen Fahrradweges entlang der Kreisstraße 768 zwischen Steinbach und Oberhöchststadt aufgenommen. Vorangegangen war eine Anfrage der Hochtaunusliberalen nach dem aktuellen Zustand der Kreisstraßen. Das vom Landrat erarbeitete und vorgelegte Sanierungskonzept beinhaltet dabei auch die Schaffung dieses neuen Fahrradwegs. „Bereits als Schüler der Altkönigsschule vor 30 Jahren habe ich mir als Steinbacher einen solchen Radweg gewünscht. Gerade in den Zeiten von Corona, aber auch bereits zuvor, haben wir alle eine Zunahme des Fahrradverkehrs im Hochtaunuskreis festgestellt. Ein neuer Fahrradweg entlang der Kreisstraße hilft Fahrrad- und Autofahrern zugleich – so sollte es sein“, so Naas, der zugleich auch verkehrspolitischer Sprecher der hessischen Landtagsfraktion der Freien Demokraten ist.

„Eine kluge Verkehrspolitik zeichnet sich dadurch aus, dass sie nicht Fahrrad gegen Auto ausspielt, oder einseitig nur einen Verkehrsträger fördert. Wir brauchen die besten Wege für das Auto, das Fahrrad, den Fuß-

gänger und Busse und Bahnen. Nicht jeder kann auf ein Fahrrad zurückgreifen und nicht jeder erreicht sein Ziel zügig mit Bus und Bahn. Deswegen freue ich mich über diesen ersten Schritt, der das Fahrradfahren zwischen Steinbach und Oberhöchststadt sicherer macht“, so Naas abschließend. FDP-Listenkandidat Inoa Hildebrandt ist junger passionierter Radfahrer: „Es ist wichtig, Steinbach durch sichere Radwege mit den Nachbargemeinden zu verbinden. Gerade für Schülerinnen und Schüler der umliegenden weiterführenden Schulen könnte dies ein Anreiz sein, weg von überfüllten Schulbussen und hin zum mobilen und gesunden Fahrrad.“

Im Ortsverband der Freien Demokraten war auch zu hören, dass bei einigen Mitbürgern die Frage im Raum steht, warum man einen neuen Radweg braucht, wenn man auch über die Waldstraße zur Altkönigsschule gelangen kann? Kai Hilbig hat dazu eine klare Meinung: „Radfahren macht nur Spaß, wenn es sicher ist. Radfahren entlastet unsere Umwelt nur da, wo es durch kurze und durchdachte Wegeverbindungen das Auto ersetzen kann. Und mit Blick auf eine Vernetzung der regionalen Radwege sind genau diese Verbindungen nach Nie-



Kai Hilbig, Dr. Stefan Naas und Inoa Hildebrandt präsentieren den geplanten Fahrradweg zwischen Steinbach und Oberhöchststadt

derhöchststadt oder nach Oberhöchststadt richtige Schritte in die Zukunft. Eine „Fahrradstadt Steinbach“ muss auch optimal und sicher per Fahrrad zu erreichen sein.“ Diese Idee nimmt auch die neue Online-Befragung des Hochtaunuskreises auf: unter www.radverkehrskonzept-hochtaunuskreis.de hat man die Möglichkeit, Gefahrenstel-

len zu melden oder gar fehlende Radverkehrsverbindungen aufzuzeigen. „Ein sehr gelungenes und leicht zu verstehendes Tool“, sagt Inoa Hildebrandt und Kai Hilbig ergänzt: „es ist gut, dass unsere Idee der Gestaltung einer Fahrradstadt Steinbach durch ein gemeinsames Denken im Hochtaunuskreis begleitet wird.“

FDP Steinbach geht mit starker Liste in die Kommunalwahl Politische Kontinuität durch bekannte Kräfte – Aufbruch durch neue Gesichter

„An einem normalen Abend würde ich meine Rede jetzt mit den Worten beginnen: Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde... aber ist eben kein normaler, sondern ein ganz besonderer Abend. Deshalb starte ich mit den Worten: Liebe Kandidatinnen und Kandidaten der Bürgerliste der FDP Steinbach, denn genau so eine Liste werden wir heute aufstellen.“ So begann die Rede vom FDP-Ortsverbandsvorsitzenden Lars Knobloch an diesem Abend.

„Die Liste von Steinbacher Bürgerinnen und Bürger umfasst insgesamt 41 Personen, die den Querschnitt der Steinbacher Bevölkerung in einer ganz besonderen Art und Weise repräsentiert“, fuhr Lars Knobloch fort. „Es sind 16 parteiunabhängige Bewerberinnen und Bewerber, es sind 16 Frauen und damit jeweils fast 40% der Liste, es sind Menschen jeden Alters, von 20 Jahre bis 81 Jahre, davon alleine fünf Personen bis 26 Jahre, es sind Menschen, die sich für unsere Heimatstadt in den Vereinen und Organisationen, den Kindertagesstätten und der Geschwister Scholl-Schule, den Kirchen oder der Freiwilligen Feuerwehr engagiert haben bzw. immer noch engagieren, und es sind Steinbacherinnen und Steinbacher mit Migrationshintergrund. Es sind auf ihr sowohl Bürgerinnen und Bürger, die in Steinbach aufgewachsen sind als auch viele, die erst als Erwachsene mit ihren Familien hierhergezogen sind. Kurzum eine Liste, die so bunt und vielseitig ist wie das Leben und die Menschen in unserer Heimatstadt.“ Die FDP wird nicht mit einer bestimmten Pro-

zentzahl als Wahlziel in die Kommunalwahl gehen, trotzdem gibt es ein klares Ziel: „Wir wollen in Steinbach weiter regieren. Wir wollen das, weil wir gezeigt haben, dass wir es können, weil wir unsere Heimatstadt weiter voranbringen wollen, und weil es Steinbach guttut!“, so Lars Knobloch. Dann folgten die Aufstellung und Wahl der 41 Kandidaten.

Als Spitzenkandidat wurde Erster Stadtrat Lars Knobloch gewählt. Als zweite Kandidatin wurde FDP-Fraktionsvorsitzende Astrid Gemke gewählt: „Kommunalpolitik ist meine Leidenschaft. Ich werde mit gleichem Engagement und Enthusiasmus unsere Heimatstadt weiter so positiv gestalten, wie wir es als FDP in den letzten Jahren erfolgreich getan haben“, so Astrid Gemke.

Der stellvertretende FDP-Fraktionsvorsitzende Kai Hilbig wurde als dritter Kandidat gewählt: „Heute stehe ich vor Ihnen und würde mich freuen, wenn Sie mich weiterhin in der politischen Arbeit sehen möchten. Steinbach hat noch viel vor – und ich würde es toll finden, wenn ich ein Teil davon sein kann. Teil eines großartigen Teams, einer tollen Liste, die sich liest, wie eine spannende Steinbacher Geschichte in 41 Bildern.“ Ebenfalls unter den ersten zehn Kandidaten sind Claudia Wittek (Stadträtin), Dr. Stefan Naas (Landtagsabgeordneter), Simone Horn (Fraktionsmitglied), Heiko Hildebrandt (Fraktionsmitglied), Ursula Nüsken (Fraktionsmitglied), Dominik Weigand (Fraktionsmitglied) und Daniela Kudell (Beisitzerin FDP-Ortsverband).



Eine starke Mannschaft geführt von Lars Knobloch, Astrid Gemke und Kai Hilbig

Mit dieser starken Kandidatenliste wollen die Liberalen die erfolgreiche Arbeit der vergangenen Jahre, in den nächsten fünf Jahren fortsetzen. Die Parkplatzsituation in Steinbach soll weiter verbessert werden, und das Thema Klimaschutz soll in Steinbach eine Vorreiterrolle einnehmen. Die Themen Sicherheit/Sauberkeit und Ordnung sollen weiter forciert werden. Die erfolgreiche Gemeinwesenarbeit der „Sozialen Stadt“ soll auch nach Ende des Förderprogramms fortgesetzt werden, und für die Liberalen soll es ein Verkehrskonzept geben, bei dem Radfahren eine bedeutende Rolle spielt. Wichtig ist, dass auch in der Familienpolitik neue Akzente gesetzt werden und die Lebensqualität in Steinbach weiter erhöht werden.

Zum Abschluss gab Lars Knobloch noch ein persönliches Wort zu den Anwesenden: „Wir alle betreiben mit großer Leidenschaft Kommunalpolitik, aber wir sind mehr als eine Partei- oder Interessengemeinschaft. Wir haben untereinander einen sehr persönlichen, freundschaftlichen Umgang und es macht uns einfach Spaß, gemeinsam etwas in Steinbach zu bewegen. Genau das strahlen wir auch aus, und ich glaube das merken auch die Steinbacherinnen und Steinbacher. Für mich ist es jedenfalls eine große Freude und Ehre, Teil dieses außergewöhnlichen Teams zu sein, und ich möchte mich heute Abend bei Euch allen für diese besonderen Jahre, die wir gemeinsam erleben dürfen, herzlich bedanken, unter dem Motto: Die FDP tut Steinbach gut!“

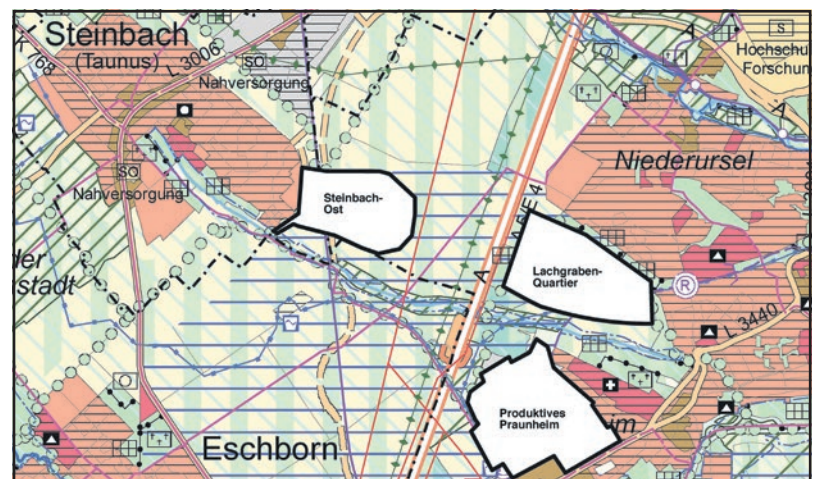
FDP Steinbach bleibt beim Nein zur Bebauung westlich der A5 Dr. Stefan Naas MdL: „Dass die Stadt Frankfurt ohne uns zu fragen einen neuen Stadtteil Steinbach-Ost plant, ist ein starkes Stück.“

Auch nachdem die Stadt Frankfurt nun den Siegerentwurf des städtebaulichen Wettbewerbs zur Josefstadt vorgestellt hat, ändert sich an der Haltung der Freien Demokraten nichts. „Diese einheitliche Planung von Josefstadt-West und -Ost zeigt sehr deutlich, dass Mike Josef (SPD) seine Pläne zu einer Trabantenstadt an den Grenzen Steinbachs nicht ansatzweise aufgegeben hat, sondern nun zu anderen Methoden übergeht. Jetzt ist es nur noch „Steinbach-Ost“, das umgesetzt werden soll – wohl hoffend, dass dadurch der gemeinschaftliche Protest der anliegenden Taunuskommunen auseinanderfällt“, so Astrid Gemke, FDP-Fraktionsvorsitzende. „Wir werden diesen Plan bekämpfen und weiterhin stark zusammenstehen, damit unsere Heimat lebenswert bleibt. Die FDP Steinbach wird sich jedenfalls weiterhin zum Wohle unserer Heimatstadt entschieden gegen die Josefstadt an unserer Gemarkungsgrenze zur Wehr setzen.“

Auch der ehemalige Steinbacher Bürgermeister und stellvertretende Fraktionsvorsitzende in der Regionalversammlung Dr. Stefan Naas MdL hat eine klare Meinung zu den nun vorliegenden Plänen: „Dass die Stadt Frankfurt ohne uns zu fragen einen neuen Stadtteil Steinbach-Ost plant, ist ein starkes Stück. Die Steinbacher Selbstverwaltung und Eigenständigkeit müssen erhalten bleiben. Die Josefstadt-U-Bahn für Steinbach ist ein vergiftetes Geschenk und kommt zu einem hohen Preis: Der Siegerentwurf sieht zwölfgeschossige Hochhäuser vor, die ungeschützt dem Lärm der Autobahn ausgesetzt sein werden. Wenn diese Pläne

realisiert werden, droht in der Steinbacher Nachbarschaft binnen kurzer Zeit ein neuer sozialer Brennpunkt. Wie wir befürchtet haben, hat die Stadt Frankfurt anscheinend aus den Fehlern der Vergangenheit nichts gelernt und alle Warnungen und Bedenken in den Wind geschlagen. Am Anfang wurden uns fünf bis sechs Geschosse in Aussicht gestellt, jetzt werden es zwölf. So wie die Architektur der 70er Jahre wiederkommt, scheinen jetzt auch die städtebaulichen Fehler der 70er Jahre wiederzukommen: mit hochverdichteten Wohnklötzen an der Autobahn – so etwas sieht nur in Architektentezeichnungen gut aus, in Wirklichkeit entstehen neue soziale Brennpunkte. Trabantenstädte wie die sog. Neuwesstadt sind ein Fehler. Für uns ist die Autobahn die natürliche Grenze. Dass die Stadt Frankfurt nach wie vor an der Josefstadt-West festhält, ist ein Affront gegen die Nachbargemeinden im Taunus und gegen die Region, die einen Beschluss gefasst hat, der den westlichen Teil faktisch unmöglich macht.“

Die Steinbacher Freien Demokraten sehen in der Wohnraumschaffung für die Rhein-Main-Region eine gemeinschaftliche Aufgabe, die nicht allein vor den Toren Steinbachs erfolgen darf. Die Landesinitiative „Frankfurter Bogen“, deren Beitritt die Steinbacher Stadtverordnetenversammlung unlängst beschlossen hat, ist der richtige Weg, um gemeinsam in der Region Wohnraum zu schaffen. Der Spitzenkandidat der FDP Lars Knobloch hat bei jeder Gelegenheit betont, dass aus der konsequenten Ablehnung der Josefstadt auch eine Verantwor-



Die schwarz umrandeten Flächen zeigen die Umriss der von Frankfurt geplanten neuen Bebauung. An der Autobahn sollen zwölfstöckige Hochhäuser entstehen. Damit bewahren sich die Steinbacher Befürchtungen.

Quelle Kartenhintergrund: Regionalverband FrankfurtRheinMain

tung für Schaffung von bezahlbarem Wohnraum in Steinbach entsteht. So wurde in der bürgermeisterlosen Zeit, in der er als Erster Stadtrat die Amtsgeschäfte geführt hat, das Projekt mit dem Volksbau- und Sparverein (VBS) für bezahlbaren Wohnraum im Hesenring auf den Weg gebracht. Vor kurzem wurde zudem vom Stadtparlament ein Antrag der FDP-SPD Koalition für bezahlbaren Wohnraum im Taubenzehnten II beschlossen. Im Gegensatz zum Koalitionspartner SPD, der nur ca. 40 Wohnungen auf dem 5.300 m² großen Grundstück sieht, von denen wie im Antrag gefordert 33 % bezahlbarer Wohnraum sein sollen, hält die FDP weiterhin bis zu 60 Wohnungen für mög-

lich. Für die FDP Steinbach geht es darum, möglichst viel Wohnraum für Menschen wie Krankenschwestern, Erzieherinnen, und Polizisten zu schaffen, die für Sozial-Wohnungen nicht mehr in Frage kommen und im privaten Wohnungsmarkt oft die großen Verlierer sind. „Uns wurde von Städteplannern bestätigt, dass am Taubenzehnten II bei der Grundstücksgröße ohne Probleme bis zu 60 Wohneinheiten in einer hochwertigen und modernen Bauweise entstehen können“, so Lars Knobloch. „Es muss unser Ziel sein, dass in Steinbach auch in Zukunft ausreichend bezahlbarer Wohnraum für normal arbeitende Menschen und Familien zur Verfügung steht.“

Jatho
Rechtsanwälte und Notar
Boris Jatho
Rechtsanwalt und Notar
Klaus-Uwe Jatho
Rechtsanwalt und Notar a.D.
Bahnstraße 9, 61449 Steinbach/Taunus,
Tel.: 0 61 71-750 01, Fax: 0 61 71-8 60 47,
E-Mail: info@rae-jatho.de
www.rechtsanwalt-jatho-steinbach.de

Wir stehen Ihnen in allen Angelegenheiten als versierter Rechtsberater und verlässlicher Vertreter zur Seite, insbesondere bei Fragen rund um das allgemeine Zivilrecht, Arbeitsrecht, Mietrecht, Familienrecht und Erbrecht. Auch unsere große Erfahrung im Forderungsmangement, z. B. Durchsetzung oder Abwehr von Forderungen setzen wir für Sie und Ihr Unternehmen gerne gewinnbringend ein.

Der Notar **Klaus-Uwe Jatho** steht Ihnen darüber hinaus mit seiner über 25jährigen Erfahrung zuverlässig und kompetent bei notariellen Geschäften aller Art, insbesondere bei Immobilienkaufverträgen, Schenkungen, Testamenten und Erbverträgen, aber auch Registeranmeldungen und handels- und gesellschaftsrechtlichen Angelegenheiten, wie Neugründungen, Satzungsänderungen, Abtretungen von Geschäftsanteilen und vielen weiteren Rechtsgeschäften zur Verfügung.

Wichtige Telefonnummern

Liebe Patientinnen und Patienten, bitte schneiden Sie sich die folgenden Telefonnummern aus. Am besten legen Sie diese in die Nähe Ihres Telefons, damit sie im Notfall sofort griffbereit sind.

Dr. Abdelsalam Mousa · Berliner Str 7 · Tel.: 98 16 20

Fax: 98 16 21 · Email: abdel salam.mousa@t-online.de

Sprechzeiten: Mo bis Freitag von 8 – 12 Uhr sowie Mo., Di. und Do. von 16 – 18 Uhr, Mi. und Fr.-Nachmittag keine Sprechstunde!

Gemeinschaftspraxis Elisabethweg 1 (neben Edeka) Tel.: 72477

Dr.med. Jörg Odewald und Nathalie Barfeld

www.Dr-Odewald.de email Rezeptvorbestellungen rezepte@dr-odewald.de

Anrufbeantworter für Folgerezepte und Folgeüberweisungen 88 58 90

Terminvereinbarung: 06171 72477 oder 0151 51185722 Fax 06171 79590

Sprechzeiten Neu: Mo 08 – 13 und 15 – 18, Di 08 – 13 und 15 – 19, Mi 08 – 13

Do 7 – 13 und 15 – 18, Fr 08 – 13, Di 18 – 19 und Do 7 – 8 Uhr nur für Berufstätige

Neu: Mo – Do Blutentnahme/ Labor bereits ab 7 Uhr

Aufgrund der aktuellen Lage bieten wir eine Sprechstunde nach Terminvereinbarung an. Die offene Akutsprechstunde von 10–11 Uhr findet nicht statt.

Bitte melden Sie sich telefonisch, per Fax oder Email (praxis@dr-odewald.de) an. Wir bemühen uns Ihr Anliegen baldmöglichst zu bearbeiten, Sie zu beraten und Ihnen – falls erforderlich – einen Termin in der Praxis zu geben.

Zu Ihren und unserem Schutz sollen höchstens 4 Patienten gleichzeitig in der Praxis sein. Kommen Sie daher bitte ohne Angehörige.

Gemeinschaftspraxis

Dr. Tim Orth-Tannenberg · Dr. Ursula Orth-Tannenberg

Taunusstrasse 1 · Tel.: 7 21 44

Fax: 98 04 96 · Email: Praxis@Dr-med-Orth.de

Sprechzeiten: Mo 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17

Di 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17, Mi 7:30 – 12

Do 7:30 – 11:30 + 13:30 – 17, Fr 7:30 – 12 u. nach Vereinbarung

Anrufbeantworter für Rezepte + Überweisungen: 20 85 36

Praxis-Homepage: www.Dr-med-Orth.de

Gemeinschaftspraxis

Dr. med. K. König, Dr. med. M. Kidess-Michel

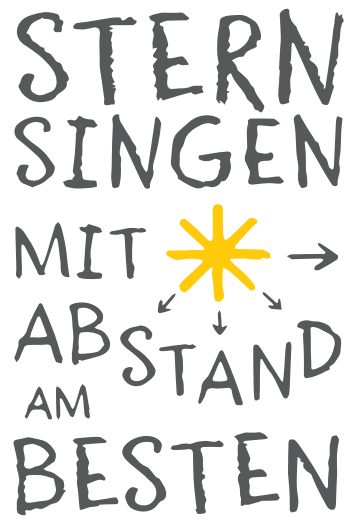
Dr. med. C. Gstettner

Frauenärzte, Feldbergstraße 1, 61449 Steinbach/Ts.

Telefon: 06171-7747 und 06171-74191 - Fax: 06171-86575

Sprechzeiten: Mo.-Do. 8-12 Uhr Vormittag - Mo-Do 14-18 Uhr Nachmittag

Mi.+Fr. 8-13 Uhr und nach Vereinbarung



ANMELDUNG STERNSINGERAKTION 2021

Ein Besuch ist bei uns möglich am (bitte entsprechend ankreuzen):

- | | | |
|--------------------------------------|--------------------------------------|--------------------------------------|
| Freitag, den 08.01.2021 | Samstag, den 08.01.2021 | Sonntag, den 10.01.2021 |
| <input type="checkbox"/> 10 – 12 Uhr | <input type="checkbox"/> 10 – 12 Uhr | <input type="checkbox"/> 15 – 18 Uhr |
| <input type="checkbox"/> 15 – 18 Uhr | <input type="checkbox"/> 15 – 18 Uhr | |

Name: _____

Anschrift: _____

Telefon: _____

Bitte melden Sie sich bis zum 31. Dezember 2020 im kath. Gemeindezentrum an
Gemeinde St. Bonifatius · Untergasse 27 · 61449 Steinbach · Tel: 06171/9798021 · E-Mail: reusch@kath-oberursel.de

Sternsinger kommen – aber sicher und mit Abstand!

Die Sternsinger*innen kommen – auch in Corona-Zeiten! Vom 08.-10.01. sind die Sternsinger*innen in St. Bonifatius unterwegs – diesmal mit Mund-Nasen-Bedeckung, einer Sternlänge (1,50m) Abstand und unter Beachtung der aktuellen Corona-Schutzverordnungen. Mit dem Kreidezeichen „20°C+M+B+21“ bringen sie in der Nachfolge der Heiligen Drei Könige den Segen „Christus segne dieses Haus“ zu den Menschen unserer Pfarrei St. Ursula, sammeln kontaklos für benachteiligte Kinder in aller Welt und werden damit selbst zu einem wahren Segen. Das Vorbereitungsteam unserer Gemeinde hat sich gut auf diese besondere Aktion vorbereitet: Ein Hygienekonzept liegt vor, die Abläufe sind an die geltenden Corona-Regelungen angepasst. Auf manch liebgewonnene Tradition müssen wir diesmal schweren Herzens verzichten: So werden die Sternsinger*innen keine Wohn- bzw. Privaträume betreten, sondern Ihnen vor der Tür begegnen. Leider werden die Sternsinger*innen nicht singen, da der Mindestabstand (9m²) kaum gewährleistet sein wird. Auch beim Anschreiben des Segens beachten die Sternsinger*innen den Mindestabstand. Und die Spendenübergabe

erfolgt selbstverständlich kontaklos. Falls Sie den Sternsinger*innen ein süßes Dankeschön geben wollen, denken Sie bitte daran, dass dieses auf jeden Fall original verpackt sein muss. Wenn Sie selbst für noch mehr Sicherheit sorgen wollen, tragen Sie bitte auch eine Mund-Nasen-Bedeckung. Es kann natürlich unter den aktuellen Bedingungen auch kurzfristig zu einer Absage der Sternsingeraktion 2021 kommen. „Segen bringen, Segen sein. Kindern Halt geben – in der Ukraine und weltweit“ heißt das Leitwort der 63. Aktion Dreikönigssingen, das Beispielland ist die Ukraine. Jedes Jahr stehen ein Thema und ein Land exemplarisch im Mittelpunkt der Aktion. Die Spenden, die die Sternsinger sammeln, fließen jedoch unabhängig davon in Hilfsprojekte für Kinder in rund 100 Ländern weltweit. Das Engagement der Sternsinger und Ihre Solidarität mit bedürftigen Kindern in aller Welt sind mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie in diesem Jahr wichtiger denn je. In Steinbach sind die Sternsinger*innen von St. Bonifatius unterwegs vom 8.-10.1.21. Wenn Sie einen Besuch der Sternsinger*innen wünschen, melden Sie bitte den Besuch im Gemeindebüro St. Bonifatius

(06171-9798021) oder unter reusch@kath-oberursel.de an.
Einen zentralen Aussendungsgottesdienst mit den Sternsinger*innen wird es leider nicht geben können. Ein Gottesdienst wird am 10.1.2021 in St. Bonifatius gefeiert und von den Sternsinger*innen im Rahmen der örtlichen Begebenheiten mitgestaltet werden. Wenn Sie in dieser Zeit keinen Besuch der Sternsinger*innen haben wollen, aber dennoch die Sternsingeraktion 2021 unterstützen möchten, so können Sie Ihre Spende direkt überweisen an:
Die Sternsinger – Kindermissionswerk Pax-Bank eG
IBAN: DE 95 3706 0193 0000 0010 31
BIC: GENODED1PAX

Wenn Sie noch Fragen zur Sternsingeraktion 2021 haben, wenden Sie sich bitte an Pastoralreferenten Christof Reusch (reusch@kath-oberursel.de oder 06171-9798035).
Aufgrund der Corona-Pandemie kann es auch kurzfristig zur Absage (örtlich oder generell) der Sternsingeraktion kommen. Die Verantwortlichen vor Ort werden zum Schutz aller Beteiligten sorgsam abwägen, ob eine Durchführung der Sternsingeraktion unter den bestehenden Bedingungen möglich ist. Es wird dann auf andere Art und Weise über die Aktion informiert werden. Spenden können dann direkt an das o.g. Spendenkonto überwiesen werden. Kinder in aller Welt benötigen unsere Hilfe – gerade in diesen Zeiten!

Brauchen Sie Hilfe für Ihren PC?
Nicholas Orth EDV-Beratung
Fachinformatiker in Steinbach
Tel: 06171-9511610 – Mobil: 0151-20780460

Erscheinung Steinbacher Information 2021

Erscheinungstag	Redaktionsschluss	
25 Samstag, 12. Dezember	Donnerstag, 03. Dezember	Weihnachten
1 Samstag, 16. Januar	Donnerstag, 07. Januar	
2 Samstag, 30. Januar	Donnerstag, 21. Januar	
3 Samstag, 13. Februar	Donnerstag, 04. Februar	
4 Samstag, 27. Februar	Donnerstag, 18. Februar	
5 Samstag, 13. März	Donnerstag, 04. März	
6 Samstag, 27. März	Donnerstag, 18. März	
7 Samstag, 10. April	Donnerstag, 01. April	
8 Samstag, 24. April	Donnerstag, 15. April	
9 Samstag, 08. Mai	Donnerstag, 29. April	
10 Samstag, 22. Mai	Donnerstag, 13. Mai	
11 Samstag, 05. Juni	Donnerstag, 27. Mai	Stadtfest
12 Samstag, 19. Juni	Donnerstag, 10. Juni	
13 Samstag, 03. Juli	Donnerstag, 24. Juni	
14 Samstag, 17. Juli	Donnerstag, 08. Juli	
15 Samstag, 31. Juli	Donnerstag, 22. Juli	
16 Samstag, 14. August	Donnerstag, 05. August	
17 Samstag, 28. August	Donnerstag, 19. August	
18 Samstag, 11. September	Donnerstag, 02. September	
19 Samstag, 25. September	Donnerstag, 16. September	
20 Samstag, 09. Oktober	Donnerstag, 30. September	
21 Samstag, 23. Oktober	Donnerstag, 14. Oktober	
22 Samstag, 06. November	Donnerstag, 28. Oktober	
23 Samstag, 20. November	Donnerstag, 11. November	
24 Samstag, 04. Dezember	Donnerstag, 25. November	
25 Samstag, 18. Dezember	Donnerstag, 09. Dezember	Weihnachten

Förderverein St. Bonifatius Steinbach e.V. Weihnachtskarten-Aktion 2020

Die katholische St. Bonifatiusgemeinde und die evangelische St. Georgsgemeinde in Steinbach möchten ein sichtbares Wegesymbol aufstellen, das die Menschen zum Nachdenken über christliche Werte und zur Besinnung anregt. Dieses christliche Wegesymbol soll in der Nähe der Steinbacher-Mitte, zwischen Kindergärten, Schule, Kinderspielplätzen und am Südeingang des Friedhofs, aufgestellt werden. Die Einweihung des christlichen Wegesymbols ist für Ostern 2021 geplant. Der Förderverein St. Bonifatius e.V. freut sich über Ihre Spende für das christliche Wegesymbol und bietet Weihnachtskarten von der Weihnachtskrippe der katholischen Kirchengemeinde St. Bonifatius an, die Sie bei uns im katho-

lischen Gemeindezentrum erwerben können. Die Weihnachtskarte kostet €2,-. Wir freuen uns auch, wenn Sie mehr spenden möchten. Die Öffnungszeiten des katholischen St. Bonifatius-Gemeindezentrums sind: Dienstag von 16:00 bis 18:00 Uhr, Mittwoch von 9:00 bis 11:00 Uhr, oder bei den Gottesdiensten am Sonntag um 9.30 Uhr und den Andachten um 18:00 Uhr. Die Karten stehen im Foyer zum Verkauf. Bitte werfen Sie Ihre Spende in die vorgesehene Spendenbox, die „Orgelpfeife“ des Fördervereins. Wir bedanken uns für Ihre Unterstützung und wünschen ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr.
Christine Lenz
Vorsitzende Förderverein St. Bonifatius



Impressum

Herausgeber u. Geschäftsstelle: Gewerbeverein Steinbach, Postfach: 0101 · 61444 Steinbach · Tel.: 06171 / 889 83 40 · E-mail: kontakt@gewerbeverein-steinbach.de · Internet: www.gewerbeverein-steinbach.de
Verantwortlich für den Inhalt, Chef der Redaktion sowie der Verteilung: Markus Reichard, 61449 Steinbach, Siemensstr. 13, Fax: 06171-74074, E-Mail: markus.reichard@reichard.de
Anzeigen Annahme und verantwortlich für Satz und Layout: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Berichte und Bilder für die Steinbacher Info: Texte nur als PDF- oder Doc-Datei, Bilder nur als JPEG-Datei, E-Mail: zeitung@gewerbeverein-steinbach.de
Die Steinbacher Information erscheint 2mal monatlich und wird kostenlos an die Steinbacher Haushalte verteilt. Die Einsender von Textbeiträgen erklären sich mit einer redaktionellen Bearbeitung bzw. Überarbeitung oder Kürzung aus Platzgründen einverstanden. Alle Eingaben erfolgen ohne Gewähr auf Richtigkeit. Textbeiträge, die namentlich gekennzeichnet sind, geben die Meinung der Autoren wieder, nicht aber unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion. Für unverlangte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, fotomechanische Wiedergabe, Vervielfältigung, das Runterladen von Bild- u. Anzeigen-Dateien aus dem Internet zur weiteren drucktechnischen Verwendung, auch auszugsweise, ist verboten und nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers statthaft. Zum Abdruck gekommene Artikel und Fotos gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht d. Herausgebers über. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4C-Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. Die Redaktion übernimmt keinerlei Haftung bei fehlerhaften Angaben von Preisen, Produkten, Terminen, Daten oder Uhrzeiten bei Anzeigen oder Berichten in der Steinbacher Information. Die letzte Überprüfung obliegt dem Leser vor Ort.
Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 8 vom 1. Oktober 2020.
Für diese Ausgabe ist das nächste Erscheinungsdatum der 12.12.2020 und der Redaktionsschluss ist am 03.12.2020

Martha Dickel
† 14.09.2020

Es war ein großer Trost zu wissen, wie geachtet und beliebt sie war. Steinbach und deren Bürger hatten für sie eine sehr große Bedeutung. Wir sind stolz und dankbar für die vielen tröstenden und anerkennenden Worte, die uns erreicht haben. Als Familie sind wir für die vielen wunderschönen Jahre voller Liebe, Zuneigung und Harmonie, die wir mit ihr verbringen durften, sehr dankbar. Wir hatten das Glück, von ihr zu lernen und von ihrem Wesen zu gewinnen. Sie bleibt für immer in unseren Herzen.

Alex, Lilli, Melina und Emily und alle Angehörigen

Steinbach / Taunus, im November 2020

DANKSAGUNG

Wir danken allen recht herzlich, die sich in der Trauer um unseren lieben Verstorbenen

Mathias Christian Roby

mit uns verbunden fühlten und ihre Anteilnahme in Wort und Schrift, durch Kranz- und Blumenspenden und durch Ihre Beteiligung an den Trauerfeierlichkeiten zum Ausdruck brachten.

In stiller Trauer
Familie Roby

PIETÄT MAYER GMBH

Unsere Leistungen: Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Anonymbestattungen, Überführungen, Bestattungsvorsorge, Erledigung aller Behördengänge und Formalitäten.

Mitglied im Fachverband des deutschen Bestattungsgewerbes e.V.

Tag und Nacht Sonn- und Feiertag

Daimlerstraße 6 • 61449 Steinbach / Taunus
Telefon: (0 61 71) 8 55 52

Erstes Oberurseler Bestattungsinstitut

PIETÄT JAMIN

Tel. 0 61 71 / 5 47 06 Tag u. Nacht
Liebfrauenstr. 4 a, 61440 Oberursel

Erd-, Feuer- und Seebestattungen, Säрге, Urnen, Sterbewäsche, Überführungen, Umbettungen, Bestattungsvorsorge. Bekannt sorgfältige Erledigung aller Formalitäten

Wenn die Kraft versiegt, die Sonne nicht mehr wärmt, dann ist der ewige Friede eine Erlösung.

Wir nehmen Abschied von meinem geliebten Ehemann, Vater, Schwiegervater, Onkel und Opa.

Karl-Heinz Greifenberger
* 08.07.1941 † 16.11.2020

In Liebe: Deine Traudi, Sigurd und Anna, Claudia und Andreas, Laura und Jan, Angelika

Die Trauerfeier findet am 02.12.2020 um 13:30 Uhr im engsten Familienkreis auf dem Steinbacher Friedhof statt.



ST. GEORGS NACHRICHTEN

Gott und die Welt - evangelische Perspektiven



Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Ts.)
Gemeindebüro: Untergasse 29
61449 Steinbach (Ts.)
Tel.: 06171/74876 - Fax: 73073
E-Mail: buero@st-georgsgemeinde.de
www.st-georgsgemeinde.de

Ausgabe November 2020

Vom Abschiednehmen und Neubeginnen



Liebe Leserinnen und Leser, manche werden überrascht sein, andere haben es schon gehört oder gelesen: Nach über 13 Jahren endet am 31. Dezember 2020 mein Dienst in der und für die Ev. St. Georgsgemeinde. Am 1. Januar 2021 werde ich eine neue Stelle im Vorstand des Hessischen Diakonievereins e.V. in Darmstadt antreten.

Diese Entscheidung ist mir, wie Sie sich denken können, nicht leichtgefallen. 13 Jahre Pfarrer sein in Steinbach haben mich geprägt. Auch wenn ich nicht hier gewohnt habe, ist mir die Gemeinde ein Stück weit zur Heimat geworden. Dankbar blicke ich auf unzählige Begegnungen, gemeinsame Aktivitäten und feierliche Gottesdienste zurück. Große Highlights (wie das 500-jährige Reformationsjubiläum) und kleine Augenblicke (wie z.B. in der Familienkirche) haben mich bewegt und auch persönlich weitergebracht. Ich habe mit vielen Menschen gelacht und mit einigen auch getrauert. All das werde ich vermissen. Und so gehe ich mit einem „weinenden Auge“. Wie das Abschiednehmen in Corona-Zeiten konkret aussehen kann, wird sich noch zeigen müssen. Ich hoffe, wir werden einen Weg finden, um persönlich „a dieu“ sagen zu können.

Das andere Auge aber lacht, weil es sich auf die künftige Aufgabe als Vorstandsvorsitzender des Hessischen Diakonievereins freut. Dort wird neben meiner theologischen und seelsorgerlichen Kompetenz auch meine Qualifikation als Diplom-Volkswirt gefragt sein. Was aber macht ein „Diakonieverein“? „Der Hessische Diakonieverein (HDV) widmet sich seit seiner Gründung im Jahr 1906 der Förderung evangelischer Diakonie sowie der Weiterbildung und der Schwesternschaft“, heißt es auf der Homepage des Vereins (www.hdv-darmstadt.de). Was das für meine künftigen Aufgaben konkret bedeutet, kann man vielleicht am besten so sagen: Als Seelsorger der Schwesternschaft werde ich auch für die Weiterbildung der Mitarbeitenden in ethischen und seelsorgerlichen Fragen zuständig sein. Als Vorstand werde ich nicht nur die aktuelle Geschäftsführung verantworten, sondern auch daran arbeiten, den 1906 gegründeten Verein in eine gute Zukunft zu führen.

„Meiner“ Evangelischen St. Georgsgemeinde wünsche ich von Herzen, dass sie sich ihre Offenheit und Lebendigkeit bewahrt und auch künftig fröhlich und frei von der Liebe Gottes zu uns Menschen erzählt.

Ihr Pfarrer Werner Böck

Wir lassen Sie auch Weihnachten nicht allein!

Auch wenn Covid-19 in diesem Jahr unser Leben und adventliches Treiben arg einschränkt, weil Gottesdienste, Konzerte, Adventsmärkte u.v.m. wegen Infektionsrisiken abgesagt werden müssen, suchen wir nach gangbaren Wegen, wie wir die Advents- und Weihnachtszeit verantwortlich gestalten können.

Die Ev. St. Georgsgemeinde entwickelt in diesen Tagen Konzepte, wie wir Advent und Weihnachten auch ohne dichtes Beieinandersein in der Kirche angemessen feiern können. Wir verfolgen täglich die Entwicklungen und Bestimmungen zu Covid-19, um unserer Gemeinde an Weihnachten ein verantwortbares Gottesdienstangebot machen zu können. Bitte informieren Sie sich über die Planungen in unseren Schaukästen und auf unserer Homepage.

Lebendiger Steinbacher Adventskalender

Werden Sie Teil des Steinbacher Adventskalenders!

Es ist ganz einfach: Während der 24 Tage im Advent kommt Pfarrer Herbert Lüdtkke persönlich zu Ihnen an einem Tag Ihrer Wahl. Er bringt Gitarre oder Akkordeon und einen Adventsgruß mit - freuen Sie sich auf ein adventliches Kennenlernen oder ein freudiges Wiedersehen bei Ihnen zu Hause!

Ihren persönlichen Terminwunsch schreiben Sie bitte per E-Mail an Pfarrer Herbert Lüdtkke (pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de) und nennen Sie dabei zwei Terminwünsche, an denen Sie besucht werden möchten. Sie bekommen eine Bestätigung des ausgewählten Termins. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die Begegnung im Freien, z.B. vor der Haustür oder im Garten stattfinden muss, damit auch bei einer größeren Familie oder Teilnahme von Freunden die Abstände eingehalten werden können. Sie brauchen außer der Anmeldung keine Vorbereitungen zu treffen. Die Begegnung braucht kein Essen oder Getränke, sondern lediglich Ihre Gastfreundschaft.

Lassen Sie uns die Adventszeit als eine Zeit der Erwartung erleben, die auf Erfüllung hinweist. Gott ist da, aber doch warten wir noch darauf, dass der umfassende Friede die Welt umspannt. Unser Warten ist Ausdruck der Sehnsucht nach Frieden und Heil.

Wir wünschen Ihnen eine gesegnete Adventszeit!

Der Kirchenvorstand der Ev. St. Georgsgemeinde Steinbach (Tausun)



Die Nacht ist vorgedrungen

Die Nacht ist vorgedrungen,
Der Tag ist nicht mehr fern!
So sei nun Lob gesungen
Dem hellen Morgenstern!

Auch wer zur Nacht geweinet,
Der stimme froh mit ein.
Der Morgenstern bescheinet
Auch deine Angst und Pein.
Gott will im Dunkel wohnen
Und hat es doch erhellt.
Als wollte er belohnen,
So richtet er die Welt.

Der sich den Erdkreis baute,
Der lässt den Sünder nicht.
Wer hier dem Sohn vertraute,
Kommt dort aus dem Gericht.

Jochen Klepper (1903–1942)

Zeiten der Besinnung



In der Adventszeit in guter Tradition,
in der Coronazeit notgedrungen

Andreas Mehner

„Weihnachten – ganz anders!“ in diesem Jahr 2020

In diesem Jahr werden wir alle das Weihnachtsfest unter ganz anderen Bedingungen feiern. In Gesellschaft und Kirche laufen derzeit erste Vorbereitungen auf Weihnachten hin. Die Ideen sind vielfältig und kreativ.

In Steinbach haben wir die letzten vier Jahre „Weihnachten – anders!“ im Anschluss an die katholische Christmette im katholischen Gemeindezentrum mit Essen und Singen in einer bunten Gemeinschaft gefeiert.

In diesem Jahr ist manches anders und andere Wege sind notwendig. So wird im Freien ein ökumenischer Gottesdienst neben dem Bürgerhaus gefeiert werden. Danach werden dann die katholische Gemeinde St. Bonifatius und die Soziale Stadt das diesjährige „Weihnachten -ganz anders!“ begehen: Nicht Sie kommen, wie die Jahre zuvor, zu uns, sondern wir machen uns auf den Weg zu verschiedenen Orten, vor einige Häuser und zu einzelnen persönlichen Besuchen, wenn gewünscht. Wir möchten die Botschaft von Weihnachten durch Steinbach tragen. Wenn Sie mögen, melden Sie sich bei:

Christof Reusch, Pastoralreferent St. Bonifatius, Telefon (0 61 71) 9 79 80-35

E-Mail: reusch@kath-oberursel.de oder
Bärbel Andresen, Stadtteilbüro Soziale
Stadt, Telefon (0 61 71) 2 07 84 40
E-Mail: andresen@caritas-hochtaunus.de



Foto: Bärbel Andresen

Termine St.-Georgsgemeinde

Gottesdienste

1. Advent Sonntag 28.11.

10.00 Uhr „Gott in Stille und Musik“ in der St. Georgskirche bei gutem Wetter abschließendes Gebet und Segen auf dem Kirchhof unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen „Gedankengang – Geduld“ mit Pfarrer Herbert Lüdtkke auf dem YouTube-Kanal der St. Georgsgemeinde

2. Advent Sonntag 06.12.

11.00 Uhr „Gott ist da“ ökumenischer Gottesdienst auf dem Kirchhof an der St. Georgskirche (Pfarrer Werner Böck und Pastoralreferent Chr. Reusch) Kollekte: Für einen gemeinsamen Zweck. Bei Bedarf bitte eigene Sitzgelegenheit mitbringen!

3. Advent Sonntag 13.12.

10.00 Uhr „Gott in Stille und Musik“ in der St. Georgskirche bei gutem Wetter abschließendes Gebet und Segen auf dem Kirchhof unter Einhaltung aller Schutzmaßnahmen „Gedankengang - Umkehr“ mit Pfarrer Herbert Lüdtkke auf dem YouTube-Kanal der St. Georgsgemeinde

Wegen der „zusätzlichen Maßnahmen zur Bekämpfung der SARS-Cov2- Pandemie“, die bis 30. November gelten, nimmt der Kirchenvorstand der Ev. St. Georgsgemeinde davon Abstand, Präsenzgottesdienste in geschlossenen Räumen zu veranstalten bzw. dazu

einzuladen. Wir verweisen auf die Möglichkeit, in diesem Zeitraum unsere Videogottesdienste zu schauen, an den angegebenen Sonntagen das Angebot „Gott in Musik und Stille“ in der geöffneten St. Georgskirche zu besuchen oder an Gottesdiensten im Freien teilzunehmen. Ausführliche Informationen finden Sie auf www.st-georgsgemeinde.de.

Veranstaltungen im Ev. Gemeindehaus, Untergasse 29

Aufgrund der derzeitigen gesetzlichen Regeln finden zurzeit keine Veranstaltungen im Gemeindehaus statt.

Gemeindebüro

Die Coronainfektionszahlen sprechen für sich. Bitte überlegen Sie, ob Sie das Gemeindebüro persönlich aufsuchen müssen. Per Post, Mail sind wir aber weiter für Sie erreichbar. Ebenso per Telefon zu den üblichen Öffnungszeiten. Die Pfarrer erreichen Sie wie unten stehend.

Gemeindebüro: Tel.: 06171 74876
Fax: 06171 73073
@: buero@st-georgsgemeinde.de

Pfarrer Herbert Lüdtkke Tel.: 06171 78246
oder 0173 6550746

@: pfarrerluedtke@st-georgsgemeinde.de
Pfarrer Werner Böck Tel.: 069 47884528
@: pfarrerboeck@st-georgsgemeinde.de

Ökumenische Termine

Samstag 05.12. 8.00 – 12.00 Uhr Verkaufstand der „Einen Welt Gruppe“ auf dem Steinbacher Wochenmarkt am Bürgerhaus
Liebe Gottesdienstbesucher,
am **Sonntag, den 06. Dezember 2020** feiern wir um 11.00 Uhr einen ökumenischen

Gottesdienst an der St. Georgskirche. Bringen sie bitte bei Bedarf sich eine Sitzgelegenheit mit. Im Anschluss haben Sie die Möglichkeit Marmelade und selbstgestrickte Socken zu erwerben. Der Erlös ist für die ökumenische Diakoniestation Steinbach/Kronberg bestimmt.

Termine St. Bonifatiusgemeinde

Gottesdienste

1. Advent Sonntag 29.11.

09:30 Uhr Eucharistiefeier
18:00 Uhr Andacht „Augenblick mal!“ Bei sich selber zu Hause sein!

Dienstag 01.12.

06:00 Uhr Laudes – das Morgengebet der Kirche

Mittwoch 02.12.

19:00 Uhr Eucharistiefeier „Rorate“

2. Advent Sonntag 06.12.

11:00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst (ev. Kirche)

18:00 Uhr Andacht zu St. Nikolaus

Dienstag 08.12.

06:00 Uhr Laudes – das Morgengebet der Kirche

Mittwoch 09.12.

08:30 Uhr Eucharistiefeier, anschließend Rosenkranzgebet

Donnerstag 10.12.

16:00 Uhr Wortgottesfeier (Haus an der Wiesenau)

3. Advent Sonntag 13.12.

09:30 Uhr Wortgottesfeier Familiengottesdienst
18:00 Uhr Andacht „Augenblick mal!“ Trotzdem hoffen!

Hinweise

Am 05.12.2020 steht die Eine-Welt-Gruppe Steinbach von 8 – 12 Uhr mit einem Verkaufstand auf dem Steinbacher Wochenmarkt in der Untergasse neben dem Bürgerhaus. Alle Veranstaltungen und Gottesdienste können aufgrund der aktuellen Situation abgesagt werden. Achten Sie bitte auf die aktuellen Hinweise auf unserer Homepage www.kath-oberursel.de. Bitte achten Sie auf sich und andere. Bleiben Sie gesund!

WEG-Reform tritt am 1.12.2020 in Kraft

Am 1.12.2020 treten zahlreiche neue Regeln im Wohnungseigentumsrecht in Kraft, die für WEG-Verwalter und Wohnungseigentümer deutliche Veränderungen mit sich bringen.

Kurz und knapp zusammengefasst wird die Rechtsfähigkeit der Gemeinschaft anerkannt, Individualansprüche der Eigentümer bei baulichen Maßnahmen ermöglicht, der Verbraucherschutz gestärkt und dem Verwalter werden höhere Befugnisse eingeräumt.

Das Recht auf Einbau einer E-Ladestation und andere privilegierte Maßnahmen sollen zudem zu mehr energieeffizienten Maßnahmen am Gebäude beitragen.

Künftig gibt es bspw. eine Beschlusskompetenz, um es Eigentümern zu ermöglichen, online an einer Eigentümerversammlung teilzunehmen. Rein virtuelle Versammlungen sieht das Gesetz allerdings nicht vor. Es muss weiterhin die Möglichkeit geben, an einer Präsenzveranstaltung teilnehmen zu können.

Eine Eigentümerversammlung ist zudem künftig unabhängig von der Zahl der anwesenden oder vertretenen Eigentümer beziehungsweise Mit-eigentumsanteile beschlussfähig.

WEG-Gemeinschaften können sich darüber hinaus in Zukunft einfacher von ihrem Verwalter trennen. Die Abberufung des Verwalters ist nicht

mehr von dem Vorliegen eines wichtigen Grundes abhängig, sondern die Wohnungseigentümer können den Verwalter jederzeit abberufen. Und spätestens sechs Monate nach der Abberufung endet der Verwaltervertrag.

Ein Sachkundenachweis hat es leider nicht ins Gesetz geschafft und ist damit auch weiterhin keine Voraussetzung für die Erteilung einer Gewerbebescheinigung nach § 34c Gewerbeordnung.

Ausführliche Erläuterungen sowie zahlreiche weitere Informationen und Details zum **Wohnungseigentumsmodernisierungsgesetz (WEMoG)** und dessen Auswirkungen erhalten Sie über unser Büro.



Alexander Erbel
Geschäftsinhaber

Bahnstraße 6a
61449 Steinbach

info@bex-immobilien.de
www.bex-immobilien.de



06171 / 2015995

VERKAUF | VERMIETUNG | BEWERTUNG | BERATUNG